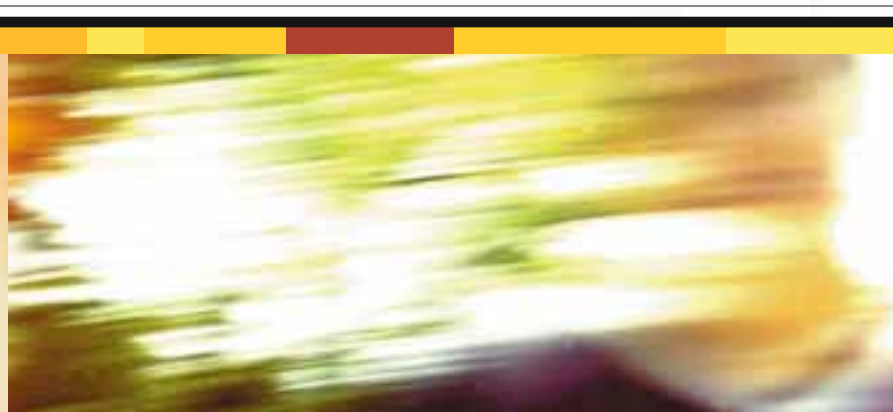
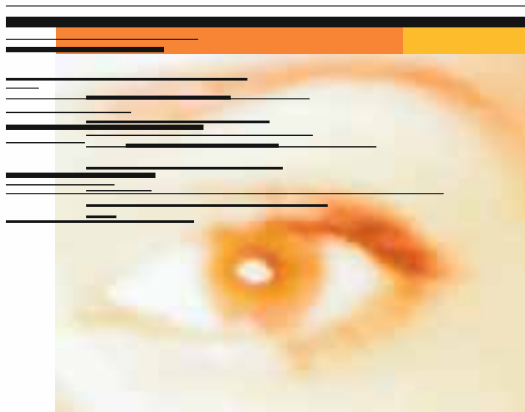


Für die Berufswahl der
Schülerinnen und Schüler der
Abgangsklassen 2010/2011



Schule *und was dann?*

Der Weg in den Beruf



**Ein
wacher
Verstand
sieht
Aktivität
Initiative
Vielfalt
Potenzial
Zusammenarbeit
Deutsche Bank
mehr**

Bankkaufleute (m/w)

Ausbildung

Sehen Sie mehr als andere und erkennen Sie, wie Leidenschaft und Präzision bei uns zusammenspielen. Sehen Sie mehr und entdecken Sie die Deutsche Bank.

Die Schule liegt fast hinter Ihnen und Sie blicken in Richtung Zukunft. Haben Sie schon einmal über Ihre Möglichkeiten in einer Bank nachgedacht? Mit einer Ausbildung im Privat- und Geschäftskundenbereich der Deutschen Bank sind Sie auf der sicheren Seite. Denn wir bieten Ihnen die Berufsaussichten eines erfolgreichen Finanzdienstleisters – und das familiäre Umfeld in einem unserer bundesweiten Filialteams. Sie wünschen sich abwechslungsreiche Aufgaben? Bei uns lernen Sie alles über Geldanlagen, Finanzierung und Kredite und entwickeln sich zum Finanzexperten. Ihr Plus: unsere bundesweit einzigartige, DIN-geprüfte Vertriebsqualifizierung mit Zertifikat. Außerdem profitieren Sie bei uns von sehr guten Übernahmechancen, überdurchschnittlichen Verdienstmöglichkeiten und erstklassigen Weiterbildungsangeboten. Sie begeistern sich für den Vertrieb und freuen sich auf direkte Kundenkontakte? Dann bewerben Sie sich jetzt.

Ihre Fragen beantwortet unsere Hotline: 0180 1000625 (zum Ortstarif)
Informieren und bewerben Sie sich unter: [deutsche-bank.de/ausbildung](https://www.deutsche-bank.de/ausbildung)



SHIBUYA CROSSING, TOKYO

Leistung aus Leidenschaft.

Deutsche Bank



Fragen zur Berufswahl?



Hier sind die Antworten!

- ▶ Welchen Beruf soll ich ergreifen?
- ▶ Wer bildet aus?
- ▶ Wie bewerbe ich mich richtig?

Fragen über Fragen: *Der richtige Weg*, die IHK-Broschüre für Schulabgänger und Berufseinsteiger, gibt Antworten. Hier findet ihr jede Menge Infos und Tipps, damit die (Berufs-)Wahl nicht zur Qual wird. Denn die Entscheidung für eine Ausbildung muss sorgfältig getroffen werden. Der Arbeitsmarkt birgt Risiken, aber auch Chancen. Neue Berufsfelder entstehen, alte verschwinden. Der Arbeitsmarkt wird enger. Eine Lehre zu finden, noch dazu im Traumjob, wird immer schwieriger. Die Anforderungen an die Bewerber steigen. Möglicherweise werden nicht alle Schulabgänger einen Ausbildungsplatz finden. Dennoch besteht kein Grund, den Kopf in den Sand zu stecken. Talentierte und qualifizierte Nachwuchskräfte werden immer gesucht.

Diese Broschüre vermittelt einen Überblick über Ausbildungsberufe in Industrie, Handel und Dienstleistungen.

Der richtige Weg ist ein Service der Industrie- und Handelskammer (IHK), dem Partner der Berufseinsteiger und Betriebe. Die IHK berät euch in allen Fragen rund um den Ausbildungsvertrag, überwacht die Ausbildung in den Betrieben und nimmt Zwischen- und Abschlussprüfungen ab.

Erst lesen, dann
Berufswahl treffen!

I n h a l t

- 1 Fragen zur Berufswahl
- 2 Inhalt
- 3 Impressum
- 4 Was kommt nach der Schule?
- 5 IHK-Lehrstellenbörse im Internet
- 6 Stärken und Schwächen
- 9 Berufsausbildung: Ein Modell mit Zukunft

Leitfaden für die Berufswahl

- 10 Persönlichkeitscheck
- 10 Gesucht: Fähigkeiten und Stärken
- 12 Was meinen die Eltern? Was raten Freunde?
- 13 Schnupperlehre: Mach den Praxistest
- 14 Checkliste – Berufsvorstellungen
- 15 Checkliste – Fähigkeiten und Neigungen
- 16 Hat mein Traumjob Zukunft?
- 17 Internetadressen – surf mal vorbei
- 18 Wie finde ich mein Berufsfeld?
- 19 Karriere mit Lehre



Infos über die verschiedenen Berufsgruppen

- 20 Metall- und Elektroberufe
- 26 Medienberufe
- 28 Gastronomieberufe
- 30 Handelsberufe
- 35 Ausbildungsberufe im Dienstleistungsbereich
- 36 Kaufmännische Berufe
- 40 IT-Berufe
- 41 Logistikberufe
- 43 Sonstige Berufe



Tipps für eine gute Bewerbung und einen guten Berufsstart

- 44 Checkliste für die Bewerbung
- 45 Muster eines klassischen Bewerbungsschreibens
- 46 Neun Richtige für jedes Bewerbungsanschreiben
- 47 Keine Panik bei deinem Berufsstart
- 47 Checkliste für deinen Berufsstart



Impressum:

Herausgeber:	mediaprint weka info verlag gmbh Lechstraße 2; 86415 Mering www.alles-deutschland.de www.zukunftschancen.de
in Zusammenarbeit	Industrie- und Handelskammer zu Lübeck Geschäftsbereich Aus- und Weiterbildung Fackenburger Allee 2 23554 Lübeck
Redaktion:	Industrie- und Handelskammer zu Lübeck
Anzeigen:	Susan Riedel
Druck:	10.500 Exemplare, 10. Auflage Auf umweltfreundlichem Papier <small>©by mediaprint weka info verlag gmbh. Nachdruck – auch auszugsweise – nicht gestattet</small>



Was kommt *nach der Schule*?



Am Ende der Schulzeit stehen viele Schülerinnen und Schüler vor wichtigen Entscheidungen. Wie geht es weiter? Welche Neigungen und Begabungen habe ich und wo kann ich diese bestmöglich einsetzen? Wie bewerbe ich mich? Welche Weiterentwicklungsmöglichkeiten bzw. Weiterbildungsmöglichkeiten bestehen? Wer kann mich beraten, und wo finde ich freie Ausbildungsplätze?



Diese und mehr Fragen müssen sich Jugendliche stellen. Und sie haben die Qual der Wahl. Das Angebot an Ausbildungsmöglichkeiten in unserem IHK-Bezirk ist breit gefächert. Das macht die Entscheidungen nicht einfacher. Auf der anderen Seite trägt das Angebot dazu bei, die unterschiedlichen Begabungen, Neigungen und Interessen verwirklichen zu können.



Die Broschüre gibt Ihnen Anregungen und Hinweise, wie Sie Ihren Beruf finden können.

Jugendliche, die zielgerichtet und engagiert in das Berufsleben einsteigen, haben hervorragende Perspektiven.

Die IHK zu Lübeck wünscht Ihnen eine gute Entscheidung beim Berufseinstieg und viel Erfolg im Beruf.

Industrie- und Handelskammer zu Lübeck

Christoph Andreas Leicht
Präses

Matthias Schulz-Kleinfeldt
Hauptgeschäftsführer



Bezirk der
Industrie- und Handelskammer
zu Lübeck

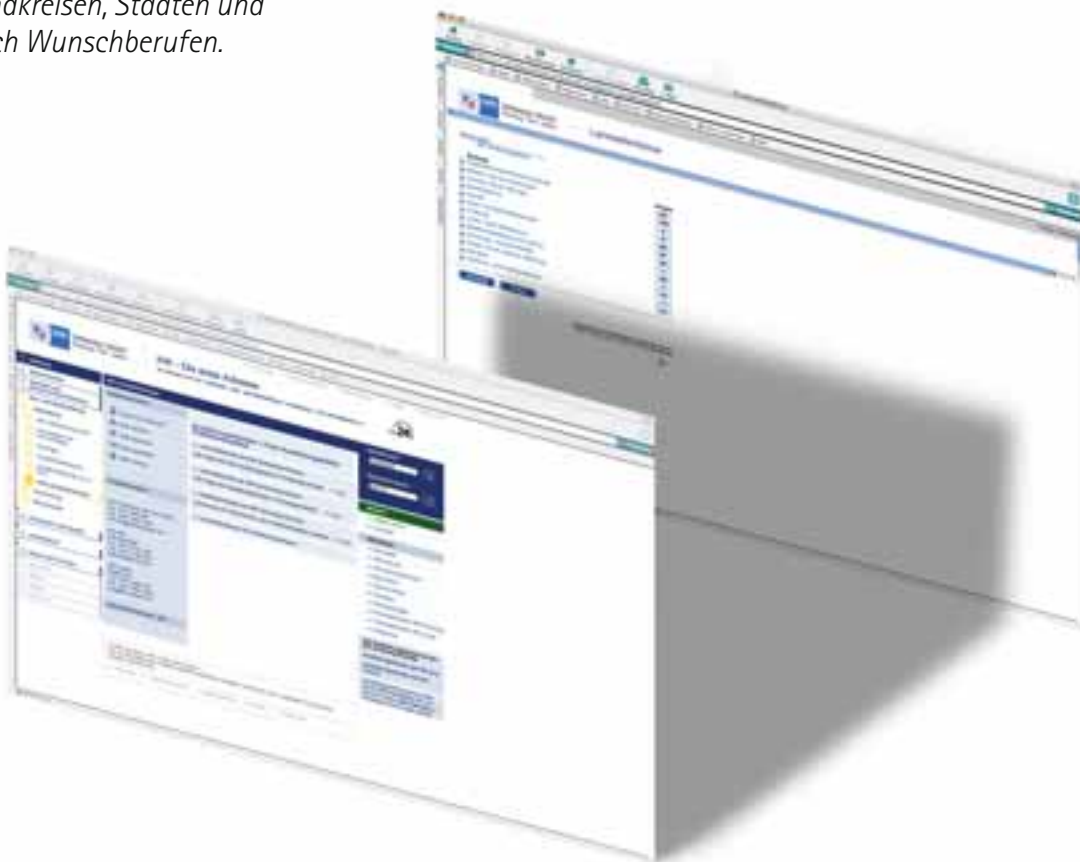


Lehrstellenbörse im Internet

www.ihk-schleswig-holstein.de

Per Mausclick im Internet gibt die Lehrstellenbörse einen Überblick über das Ausbildungsangebot im Bezirk der Industrie- und Handelskammer zu Lübeck. Auch die Ausbildungsbetriebe der IHK Kiel und IHK Flensburg sind dort zu finden.

Viele der insgesamt etwa 7.000 Ausbildungsbetriebe der IHKs in Schleswig-Holstein stellen ihr Angebot in über 100 Berufen vor. Es bestehen Recherchemöglichkeiten nach Landkreisen, Städten und nach Wunschberufen.



Zu vielen der Unternehmen bestehen Links, und es kann direkt per E-Mail Kontakt aufgenommen werden.

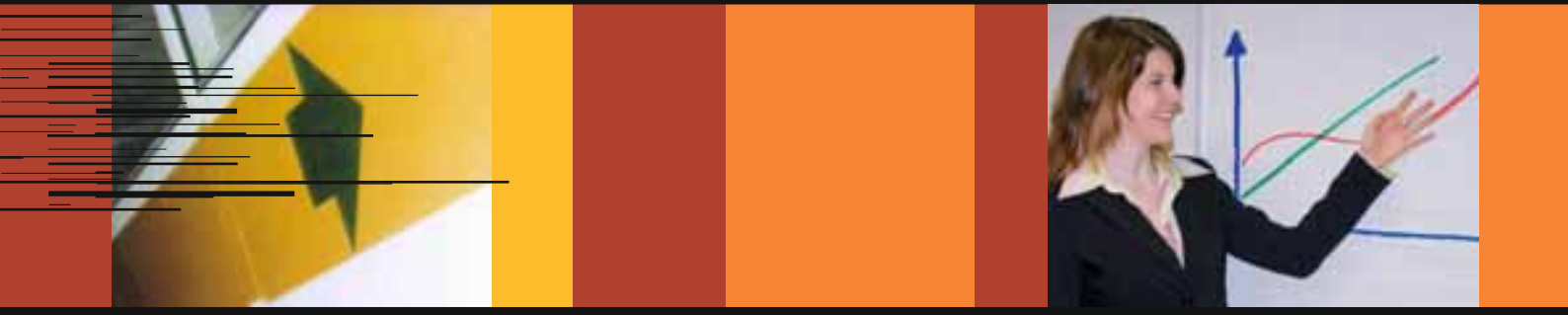
Weitere Informationen zum Thema Berufswahl und Ausbildung können über umfangreiche Link-Listen eingeholt werden. Dabei ist auch der Informationsservice der Arbeitsagenturen bei der Suche nach freien Ausbildungsplätzen behilflich.

Weitere praxisnahe Informationen über Ausbildungsberufe und -betriebe erhaltet Ihr bei den zahlreichen Berufsinformationstagen in unserem IHK-Bezirk; so zum Beispiel bei der Berufsorientierungsschau in der St. Petri-Kirche in Lübeck (im Mai eines jeden Jahres), bei der Nordjob-Ausbildungsmesse in Lübeck in der Musik- und Kongresshalle (im Juni eines jeden Jahres), der Jungen Messe im Norderstedter Rathaus (im September eines jeden Jahres).

Genaue Termine und weitere Ausbildungsmessen findet Ihr bei uns im Internet.



Stärken und Schwächen



In die Lehre gehen

So schätzen Ausbildungsbetriebe die Stärken und Schwächen von Schulabgängern ein.

Das sind die Stärken:

- Teamfähigkeit
- Kommunikatives Verhalten
- Kooperation
- Kritikfähigkeit
- Leistungsbereitschaft

Das sind die Schwächen:

- Einstellung zur Arbeit
- Selbstständiges Lernen
- Verantwortungsbewusstsein
- Belastbarkeit
- Logisches Denken

Auch wenn Jobs immer knapper werden und nicht alle Schulabgänger einen Ausbildungsplatz finden: Trotzdem spricht vieles für eine Lehre. Deshalb ziehen inzwischen auch Abiturienten betriebliche Ausbildung dem Studium vor.

Das sind die fünf wichtigsten Gründe für eine Lehre:

1. Mit einer abgeschlossenen Lehre steigen die Chancen auf dem Arbeitsmarkt.
2. Die Ausbildung ist abwechslungsreich und interessant.
3. Bereits während der Ausbildung erhalten Lehrlinge Geld.
4. Mit einer abgeschlossenen Lehre steigen die Aufstiegschancen im Beruf.
5. Nach der Lehre bieten sich betriebliche Weiterbildungsmöglichkeiten an.

Der Wunschkandidat

Vieles spricht dafür

Viele Betriebe beklagen eine mangelnde Qualifikation der Schulabgänger. Dies ergab eine Studie des Instituts der Deutschen Wirtschaft (IW) in Köln. Rechnen, Schreiben und Allgemeinbildung wurden als auffälligste Schwachpunkte genannt. Die acht Eigenschaften eines idealtypischen Schulabgängers, die Prof. Dr. Winfried Schlaffke vom Institut der Deutschen Wirtschaft anführt, entpuppen sich häufig als Wunschvorstellungen.

Die acht Eigenschaften eines idealen Schulabgängers:

1. Er kann lesen
2. Er kann schreiben
3. Er kann rechnen
4. Er beherrscht eine Fremdsprache
5. Er kann arbeiten
6. Er kann mit Menschen umgehen
7. Er denkt an sich und andere
8. Er kennt den Satz von John F. Kennedy
"Frage nicht immer, was der Staat für dich tun kann, sondern frage dich, was du für den Staat und das Gemeinwohl tun kannst."



EUROIMMUN – Diagnostika weltweit anerkannt

EUROIMMUN stellt Reagenzien für die medizinische Labordiagnostik her und beschäftigt zur Zeit weltweit 880 Mitarbeiter. Im Vordergrund stehen Testsysteme, mit denen man im Serum von Patienten Antikörper bestimmen und dadurch Autoimmun- und Infektionskrankheiten sowie Allergien diagnostizieren kann. An Testmethoden werden vorwiegend indirekte Immunfluoreszenz, Mikrotiter-ELISA, verschiedene Blottechniken und alle Techniken der Molekularbiologie eingesetzt. Das Unternehmen stützt sich auf moderne, zum Teil weltweit patentierte Produktionsverfahren und Mikroanalysetechniken und gehört zu den in der Welt führenden Herstellern medizinischer Labordiagnostika. Weltweit arbeiten über 3000 Laboratorien mit EUROIMMUN-Produkten.



Ausbildungsberufe bei EUROIMMUN/Ansprechpartner

Biologielaborant (m/w)	Kerstin Lembicz
Industriekaufmann (m/w)	Denise Duckert
Duales Studium: Betriebswirtschaftslehre	Denise Duckert
IT-Fachinformatiker (m/w)	Dr. Jörn Voigt
IT-Systemelektroniker (m/w)	Dr. Jörn Voigt
IT-Systemkaufmann (m/w)	Dr. Jörn Voigt
Duales Studium: Wirtschaftsinformatik	Dr. Jörn Voigt
Elektroniker für Geräte und Systeme (m/w)	Markus Morrin
Industriemechaniker (m/w)	Martin Rateike
Zerspanungsmechaniker (m/w)	Martin Rateike
Koch (m/w)	Alexander Cochius

Bitte reichen Sie Ihre Bewerbungsunterlagen einschließlich des letzten Schulzeugnisses ein. Dieses muss dokumentieren, dass Sie zu besonders guten Leistungen fähig sind.

EUROIMMUN AG · Seekamp 31 · D-23560 Lübeck · www.euroimmun.de

**Jetzt durchstarten:
Mach, was zu dir passt.**

**Voller Schub für deine
Talente: www.planet-beruf.de**

planet-beruf.de
www.planet-beruf.de

Noch kein Plan für die Zukunft? Hilfen bietet die Berufsberatung. Werde aktiv. Lass Dich beraten.

Termine gibt es unter 0180 1 555111

Festnetzpreis 3,9 ct/min; Mobilfunkpreise abweichend.
Ab 01.03.2010 gilt: Mobilfunkpreise höchstens 42 ct/min

Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Lübeck

BZM.de **Private Mortzfeld-Schule Lübeck**
Staatlich anerkannte berufliche Vollzeit-Schulen

www.bzm.de
- Seit 1957 -

**Ausbildungsplätze 2010/2011:
Keine Fremdprüfungen!**

Voraussetzungen:	Ziele/Abschlussqualifikationen:
Realschulabschluss (Ø-Note < 3,0)	ABITUR/Fachhochschulreife 3-j. Berufliches Gymnasium Wirtschaft
Abitur/Realschulabschluss (ohne Notendurchschnitt)	Berufsabschluss/Doppelqualifikation: „Staatl. gepr. Kaufm. Assistent/in“ mit Fachhochschulreife Fachrichtungen: Informatik oder Sprachen <i>Auslandspraktika - EU-gefördert: Spanien + England</i>
Hauptschulabschluss	Mittlere Reife Auf Wunsch: Unterrichtsbeginn auch am Nachmittag
9 Schuljahre	BGG Wirtschaft mit Hauptschulabschluss
Berufsabsolventen:	ABITUR / 1-jährig BOS Wirtschaft Fachhochschulreife / 1-jährig FOS Wirtschaft „Staatl. gepr. Betriebswirt/in“ 2-jährige Fachschule

BaföG-fähig · steuerlich anrechenbar · Regel-/Sozialbeiträge
Beethovenstr. 20 · 23556 Lübeck · ☎(04 51) 8 71 71-0
bzm@bzm.de – www.bzm.de

Berufsbegleitende Fortbildungen in unserem Schwesterunternehmen:

BBZ.edu **Berufsbildungszentrum der Wirtschaft**

Herbst 2010	Steuerfachwirt/in StBK
Herbst 2010	Prüfungstraining Steuerfachangestellte Prüfung 2011

Beethovenstr. 20 · 23556 Lübeck · ☎(04 51) 8 71 71-0
www.bbz.edu

IBAF **Institut für berufliche Aus- und Fortbildung**

**Ausbildung mit Chancen
Zukunft für Menschen**

Die Zukunft ist klar: Immer mehr Menschen werden alt und benötigen Hilfe. Der Bedarf an gut ausgebildeten Fachkräften, die diese Hilfe auch leisten können, wird erheblich steigen.

Los geht's am 1.10.2010

**Staatlich anerkannte/r
Altenpflegerin/Altenpfleger und
Altenpflegehelferin/Altenpflegehelfer**

Präsenzkräfte in der Pflege

>>> Jetzt informieren: IBAF-Pflege-Schulungszentrum Lübeck
Albert-Einstein-Straße 10
23617 Stockelsdorf
Telefon (04 51) 3 99 26 50
E-Mail: altenpflegeschule-hl@ibaf.de

Alle Bildungsangebote im Internet: www.ibaf.de

Sven Ploog (21 Jahre)

Beruf: Kaufmann im Einzelhandel/Handelsfachwirt

Über den Beruf:

Die Voraussetzung für die Ausbildung zum/zur Handelsfachwirt/in ist das Abitur oder eine sehr gute Fachhochschulreife. Die Ausbildungszeit beträgt 4 Jahre, nach 2 Jahren wird die Prüfung zum/zur Kaufmann/frau im Einzelhandel absolviert und nach insgesamt 4 Jahren die Prüfung zum/zur Handelsfachwirt/in. Im Laufe der 4 Jahre wechselt man bei familia jedes Jahr das Warenhaus, um die verschiedenen Führungsstile und Abläufe kennen zu lernen. Desweiteren werden alle Abteilungen durchlaufen, wie zum Beispiel Obst & Gemüse, Käse, Food, Nonfood usw. In der Ausbildung wird man ganz gezielt auf die zukünftigen Führungsaufgaben vorbereitet, das bedeutet, dass man schnell Verantwortung in verschiedenen Bereichen übernehmen kann. Die Ausbildung ist außerordentlich vielseitig. Wer kreativ, kontaktfreudig und teamfähig ist und wem der Umgang mit Kunden Spaß bereitet, hat den richtigen Beruf gewählt.

Meine Berufswahl, Chancen und Ziele:

Durch Aushilfsjobs im Einzelhandel habe ich meine Vorliebe für den Verkauf entdeckt und festgestellt, dass der Beruf des Handelsfachwirtes ein wichtiges Bindeglied zwischen Industrie und den Kunden



ist. Ich habe mich bei verschiedenen Firmen beworben und mich für familia entschieden, da mir bei familia das beste „Gesamtpaket“ geboten wurde. Mein Ziel, welches ich vorrangig anstrebe, ist natürlich, die Ausbildung erfolgreich abzuschließen. Danach möchte ich gerne eine Führungsposition bei familia übernehmen.

Meine Vorteile im Privatbereich durch diese Berufswahl:

Mein Einkaufsverhalten hat sich durch den täglichen Umgang mit der Materie zum Positiven verändert, was mir im Privatbereich sehr zugute kommt.

Entscheidung für die Zukunft!

WIR BIETEN IHNEN AUSBILDUNGSPLÄTZE

... im Einzelhandel

- Verkäuferinnen/Verkäufer
- Kaufleute im Einzelhandel
- Fleischerinnen/Fleischer – verkaufsbetont
- Fachverkäuferinnen/ Fachverkäufer
im Lebensmittelhandwerk mit
Schwerpunkt Fleisch
- Spezialausbildung für
Nachwuchsführungskräfte
Handelsfachwirtinnen/Handelsfachwirte

... und im Großhandel

- Bachelor of Arts (BA)
- Kaufleute im Groß- und Außenhandel
- Fachlageristinnen/Fachlageristen
- Informatikkaufleute / IT-Systemkaufleute



Informationsflyer in allen familia-Warenhäusern.

Infos im Internet: www.familia-nordost.de (Einzelhandel), www.bela.de (Großhandel)

Hier können Sie sich natürlich auch online bewerben!

Berufsausbildung

Ein Modell mit Zukunft

Die Praxisnähe der betrieblichen Berufsausbildung garantiert die schnelle Anpassung an den ständigen wirtschaftlichen und technischen Wandel.

Nur hier kann die notwendige Berufserfahrung vermittelt und auf die ständig wachsenden Anforderungen der Arbeitswelt vorbereitet werden.

Außerdem wird sichergestellt, dass der Übergang von der Ausbildung in das Berufsleben nahezu reibungslos möglich ist. Dies zeigt die Zahl der jugendlichen Arbeitslosen, die in Deutschland erheblich unter den Werten des europäischen Auslands liegt.

Ca. 373 anerkannte Ausbildungsberufe bieten eine solide Grundlage für das Erwerbsleben und sichern berufliche Mobilität. Sie sind die Basis für mehr als 40.000 Tätigkeiten, die in der Wirtschaft angeboten werden.

Kosten der Ausbildung

Die Wirtschaft lässt sich die Ausbildung viel Geld kosten. In Industrie, Handel und Dienstleistungen betragen die Kosten für ein Ausbildungsjahr im Durchschnitt 17.000 €. Hierzu gehören neben den Ausbildungsvergütungen auch Ausgaben für das Ausbildungspersonal, für Maschinen und Werkstoffe. Die Auszubildenden leisten insbesondere gegen Ende ihrer Ausbildungszeit schon Arbeit, die sich für die Betriebe in Euro und Cent auszahlt; der durchschnittliche Jahresertrag der von Auszubildenden geleisteten Arbeit beläuft sich in diesen Berufen auf etwa 6.000 €. Ein Auszubildender kostet also unter dem Strich ca. 11.000 € pro Jahr. Dies ist ein Beitrag der Wirtschaft für die Zukunft unserer Jugend und die Sicherung des Fachkräftebedarfs.



Was will ich?

Es gibt rund 373 verschiedene Ausbildungsberufe. Doch welcher ist der richtige?
Diese Tipps erleichtern die Berufswahl.
Mache dir ein genaues Bild von dir:
Was interessiert dich? Hat mein Beruf Zukunft?
Wie sind die Aussichten auf einen Ausbildungsplatz? In manchen Bereichen sind Lehrstellen Mangelware. Deshalb: Rechtzeitig Alternativen überlegen!

Der Persönlichkeits-Check

Was kann ich?

Was will ich?

Wer seine Fähigkeiten, Interessen, Eigenschaften und Schwächen gut kennt, dem fällt es leichter, einen geeigneten Beruf zu finden.
Wenn du selber nicht weißt, was du willst, wie sollen es dann die anderen wissen?
Ein Beruf passt zu einem, wenn die Anforderungen des Berufs mit den Fähigkeiten des Bewerbers übereinstimmen und wenn die individuellen Erwartungen an den Beruf tatsächlich erfüllt werden.

Leitfaden für die Berufswahl



Die persönlichen Interessen und Fähigkeiten, nicht zwischenzeitliche Launen, sollten die Berufswahl entscheiden.
Das sind die wichtigsten Fragen beim Persönlichkeits-Check.

Fähigkeiten und Stärken gesucht:

Mit diesen Fragen lassen sich die eigenen Erwartungen und Fähigkeiten genauer feststellen. So kristallisieren sich die geeigneten Berufsfelder heraus.

Hm, welcher Arbeitsort?

- ▶ *In welcher Branche möchte ich überhaupt tätig sein?*
- ▶ *Der Arbeitsort gibt weitere Aufschlüsse: Wo möchte ich arbeiten? Im Freien? Oder doch lieber in der Werkstatt? Im Labor? In einer Praxis?
Wie wär's mit einem Bürojob?*
- ▶ *Womit möchte ich arbeiten?
Arbeitsmittel und Arbeitsgegenstände gibt es viele: Computer, Bilanzen, Motoren, Formulare, Reagenzgläser u.v.a.*
- ▶ *Oder möchte ich lieber mit Menschen zu tun haben? Im Verkauf? In der Gastronomie? Liegt mir Beraten, Verhandeln und Verkaufen? Kann ich überzeugen?*
- ▶ *Bin ich kontaktfreudig, sprachgewandt und verständnisvoll? Wie sieht es mit Fremdsprachen aus?*
- ▶ *Möchte ich anderen Menschen helfen, sie pflegen, betreuen, erziehen und unterrichten? Dann böte sich ein sozialer Beruf an.*
- ▶ *Technisch? Bin ich technisch versiert? Hier kommt es darauf an, Anlagen, Geräte und Maschinen zu entwerfen, zu bedienen und zu reparieren.*



Kaufmännisch. handwerklich. gestalterisch...?

- ▶ *Kaufmännisch? Mag ich häufigen Kontakt mit Kunden? Wie sieht es mit Büroarbeit aus: telefonieren, beraten, Briefe schreiben?*
- ▶ *Körperlich? Will ich zupacken?*
- ▶ *Gestalterisch? Bin ich kreativ? Gehen mir Entwürfe, Zeichnungen leicht von der Hand? Wie steht es um das räumliche Vorstellungsvermögen?*
- ▶ *Handwerklich? Bin ich handwerklich geschickt und arbeite exakt? (Konstruktions- und Bau-) Pläne zu lesen darf kein Problem darstellen.*

Was meinen die *Eltern*?

Was raten *Freunde*?



Die Fragen rund um die Berufswahl sind nicht immer leicht und eindeutig zu beantworten. Freunde, Bekannte und Verwandte können uns oft sehr gut einschätzen und wertvolle Tipps geben. So erfährst du, wie dich andere sehen und beurteilen. Außerdem empfiehlt es sich, möglichst frühzeitig Informationen über das Berufsbild, die allgemeinen Arbeitsbedingungen und die spezielle Situation im möglichen Ausbildungsbetrieb einzuholen, um die beruflichen Anforderungen kennen zu lernen.

Wie? Ganz einfach:

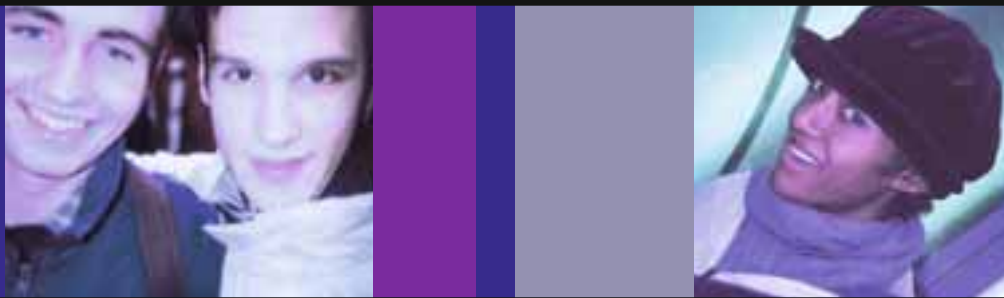
- ▶ Informationen der Agentur für Arbeit (vor allem im Berufsinformationszentrum), der Berufsverbände und der IHK sowie anderer Institutionen lesen,
- ▶ Betriebe direkt anschreiben oder anrufen,
- ▶ Schnuppertage nutzen (oder sogar eine Schnupperlehre machen) und
- ▶ Praktika absolvieren.



Schnupperlehre:

Mach den Praxistest

Ein Betriebspraktikum ist immer sinnvoll – selbst wenn du dich schon für einen Beruf entschieden hast.



Informationen über den Wunschjob und Erfahrungen aus der Betriebspraxis sind äußerst wichtig und durch nichts zu ersetzen. Für Hauptschüler handelt es sich beim Betriebspraktikum um eine Pflichtveranstaltung in der achten Klasse, bei Realschülern und Gymnasiasten um eine freiwillige Sache: Sie müssen für eine Schnupperlehre Ferienzeit opfern. Das Betriebspraktikum stellt neben dem Besuch beim BIZ (Berufs- und Informationszentrum der Agentur für Arbeit) und neben Gesprächen mit dem Berufsberater, Lehrern und Eltern einen prima Praxistest dar. Als Praktikant kann man sich außerdem gleich als Lehrling empfehlen. Die Aussicht auf den erhofften Ausbildungsplatz tröstet darüber hinweg, dass es für die Schnupperlehre in der Regel kein Geld gibt.

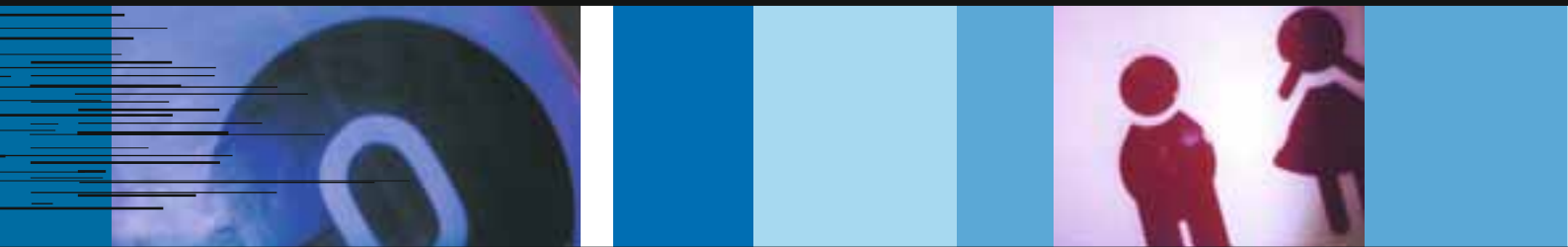
Und sollte sich tatsächlich herausstellen, dass der ursprünglich gewählte Job wohl doch nicht der richtige ist, hat sich das Praktikum ebenfalls gelohnt: Schließlich hast du dadurch einen Abbruch in der Probezeit vermieden. So bleibt noch Zeit, sich frühzeitig nach einer anderen Ausbildung umzusehen.

Biete im Bewerbungsschreiben an, dass du gerne im Betrieb Praxisluft schnuppern möchtest. Der Gegencheck zum reinen „Papierwissen“ kommt bei den meisten Firmen gut an. Schließlich kaufen die nur ungern die Katze im Sack.

Bilanz ziehen

Mit einer simplen Liste kommt ihr euren Wünschen auf die Spur. Dadurch verbessert sich die realistische Selbsteinschätzung – und die Chance auf die richtige Berufswahl.

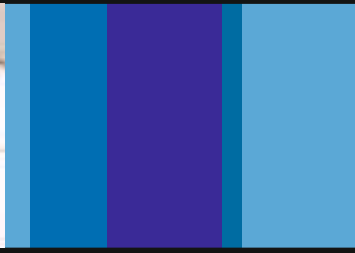
Was ist mir wichtig?



Checkliste *Berufsvorstellungen*

Meine Vorstellungen	sehr wichtig	wichtig	weniger wichtig	unwichtig
Gute Bezahlung	■	■	■	■
Gutes Betriebsklima	■	■	■	■
Außendienst	■	■	■	■
Innendienst	■	■	■	■
Kontakt mit Menschen	■	■	■	■
Körperliche Arbeit	■	■	■	■
Handwerkliche Tätigkeit	■	■	■	■
Geistige Tätigkeit	■	■	■	■
Technik und Maschinen	■	■	■	■
Gestalterisch tätig sein	■	■	■	■
Beraten und betreuen	■	■	■	■
Bürotätigkeit	■	■	■	■
Organisieren	■	■	■	■
Zukunftssicherer Beruf	■	■	■	■
Soziale Tätigkeit	■	■	■	■

Wo sind meine *Stärken*?



Checkliste über meine Fähigkeiten und Neigungen

Fähigkeiten / Neigungen	sehr gut	gut	weniger gut	gar nicht
Körperliche Belastbarkeit				
Hand- und Fingerfertigkeit				
Reaktionsfähigkeit				
Sprachgewandtheit				
Merkfähigkeit				
Verständnis für Technik				
Rechnerisches Denken				
Räumliches Vorstellungsvermögen				
Logisches Denken				
Ideenreichtum				
(Farb-) Sehvermögen				
Ausdauer				
Kontaktfreudigkeit				
Soziales Engagement				
Beobachtungsgabe				



Hat mein *Traumjob* Zukunft?

Bei der Berufswahl sind die persönlichen Interessen, Erwartungen und Fähigkeiten ganz wichtig. Doch daneben sind noch weitere Fragen zu klären. Hat der „Traumjob“ wirklich Zukunft?

Deshalb sollte hinterfragt werden:



Welche Aussichten hat der Beruf langfristig?
Wie viele Lehrstellen gibt es überhaupt?
Wie stehen die Chancen, nach der Lehre eine Festanstellung zu finden?
Bieten sich nach der Ausbildung gute Aufstiegschancen und Weiterbildungsmöglichkeiten?
Wie speziell ist die Ausbildung?
Kann das in der Lehre angeeignete Wissen auch in anderen Berufen angewandt werden?



Jeder eignet sich für mehr als einen Beruf. Viele Fähigkeiten lassen sich in vielen Berufen und Branchen einsetzen. Was wäre die Alternative zum Traumjob?

Bücher zum Thema



- ▶ Richard N. Bolles,
„Durchstarten zum Traumjob. Das ultimative Handbuch für Ein-, Um- und Aufsteiger“
- ▶ Richard N. Bolles,
„Durchstarten zum Traumjob. Das Workbook“
- ▶ „Ausbildungsplatz O.K! – Bewerbung, Vorstellung, Tests“
CC-Verlag GmbH, Hamburg, 144 Seiten
Mit vielen Beispielen, Tipps und Checklisten hilft dieses Buch konkret bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz. Dabei werden auch Anregungen und Möglichkeiten aufgezeigt für Ausbildungsplatzsuchende, deren Bewerbungen bisher erfolglos blieben.

Internetadressen – *surf mal vorbei*



www.arbeitsagentur.de
www.characters.de



Studenten

www.forum-jobline.de
www.jobware.de



Workshop-Charakter

Karriereplanung und zusätzlich
Diplomarbeiten
www.fsmb.mw.tu-muenchen.de
www.bonding.de



Links Online-Bewerbung: Linkssammlung

Meta-Suchmaschinen Robots

www.jobs.zeit.de
www.jobrobot.de

Jobbörsen



www.ihk-schleswig-holstein.de
www.arbeitsagentur.de
www.jobs.adverts.de
www.focus.de/D/DB/DBV/dbv.htm
www.jobware.de
www.jobworld.de
www.berufswelt.de
www.stellenanzeigen.de
www.monster.de
www.wdr.de/jobs/bin/index.cgi
www.deutscher-stellenmarkt.de
www.jobpilot.de
www.careernet.de



Links: Auslandserfahrung

www.daad.de
www.emsa-europe.org



Sites speziell für Uni-Absolventen

www.unicum.de
www.forum-jobline.de
www.karrierfuehrer.de
www.alma-mater.de

Wie finde ich mein *Berufsfeld*?



Gebrauchsanweisung zur Findung:

- ▶ Übernehme in die 3 Spalten „gewichtete Wertung“ die angegebenen Zahlen für deinen Schulabschluss!
- ▶ Verteile in der Spalte „Gewicht“ 55 Punkte auf deine beruflichen Vorstellungen. (siehe Seite 12 und 13).
- ▶ Multipliziere die von dir vorgegebene Zahl der Spalte „Gewicht“ mit der Zahl der Spalte „Wertung“ und trage das Ergebnis in die Spalte „gewichteter Wert“ ein.
- ▶ Addiere jetzt alle Werte der einzelnen Felder „gewichtete Wertung“.
- ▶ Das Feld mit dem höchsten Gesamtwert ist dein Favorit. In diesem Berufsfeld suche deinen Beruf.

Viel Spaß bei der Findung wünscht dir die IHK.

		Kaufm./Büro		Gewerbliche Berufe		Dienstleistungsberufe		
		Gewicht	Wertung	gewichtete Wertung	Wertung	gewichtete Wertung	Wertung	gewichtete Wertung
unbedingt	Abitur	--	300		150		150	
	Realschulabschluss	--	240		300		240	
	Hauptschulabschluss	--	150		240		300	
	Arbeiten mit Menschen		5		5		10	
	Handwerkliche Tätigkeit		5		10		5	
	Geistige Tätigkeit		10		10		5	
	Technik, Maschinen		5		10		5	
	Beraten und betreuen		10		5		10	
	Bürotätigkeit		10		5		10	
	Sprachen		10		5		0	
	Organisieren		5		5		10	
bedingt	Gute Bezahlung		5		10		5	
	Soziales Engagement		5		5		10	
Gesamtwert		55						

Karriere mit Lehre

Lehre – was dann?

Eine abgeschlossene Berufsausbildung ist keine Sackgasse, sondern eine solide Ausgangsbasis mit Perspektive. Darauf lässt sich aufbauen: Der berufliche Bildungsweg bietet beste Chancen für eine Karriere – praxisnah, individuell und zielstrebig. Auch ohne Hochschulstudium! Die Chance für Praktiker und Fachleute!

Das Erfolgsgeheimnis: Das Modell orientiert sich vor allem an den Anforderungen im Beruf. Denn Betriebe schätzen Praxisnähe. Zudem verdient man schon während der Aus- und Weiterbildung Geld. Und: Jeder bestimmt das Tempo seines beruflichen Bildungswegs selbst. Und so steigt ihr Stufe für Stufe auf der Karriereleiter empor:



1. Stufe: abgeschlossene Lehre

Voraussetzung ist sowohl bei den kaufmännischen wie auch den gewerblich-technischen Berufen eine abgeschlossene Lehre. Daneben sind zumindest zwei bis drei Jahre Berufserfahrung erforderlich. Dann lockt Facharbeiter und Kaufleute die zweite Stufe der Karriereleiter



2. Stufe: Fachwirt/-in, Fachkauffrau/-mann und Industriemeister/-in

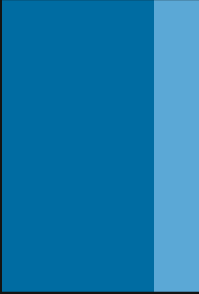
Fachwirte sind Allrounder. Sie kennen sich in ihrer Branche und in den verschiedenen Aufgabengebieten ihres Betriebs bestens aus. Man findet sie häufig in Betrieben, die zu klein sind, um für jede Abteilung einen absoluten Spezialisten zu beschäftigen. Fachwirte gibt es in fast allen Wirtschaftszweigen wie Industrie, Handel, Versicherungen, Verkehr, Banken, Tourismus und Wohnungswirtschaft. Bei Fachkauffleuten handelt es sich um absolute Spezialisten, die einen betrieblichen Funktionsbereich eigenverantwortlich und kompetent betreuen: Sei es Marketing oder Personal, Einkauf oder Buchhaltung. Fachkauffleute bekleiden in der Regel mittlere Führungspositionen. Wer sich auf diese Stufe emporgearbeitet und weitere Berufspraxis im neuen Aufgabenbereich gesammelt hat, kann voll durchstarten.



3. Stufe: Betriebswirt/-in IHK, Technische(r) Betriebswirt/-in IHK

Geschafft! Die dritte Stufe der Karriereleiter, der Gipfel des beruflichen Bildungswegs, ist erreicht. Der Aufwand hat sich gelohnt: Betriebswirte übernehmen Führungspositionen. Mit dem Aufgaben- und Verantwortungsbereich steigt auch das Gehalt. Betriebswirte sind moderne Manager mit einem breiten und fundierten Wissen. Sie können ein Unternehmen hervorragend führen, die Mitarbeiter motivieren und neue Ideen entwickeln. Wie gesagt: Karriere ist auch ohne Hochschulstudium möglich.

Metal- und Elektroberufe



Berufsfeld: *Elektrotechnik*

Switch on, switch off – an, aus! Den Saft direkt aus der (Steck-)Dose gibt's hierzulande jederzeit – täglich 24 Stunden, rund um die Uhr. Strom ist für uns im privaten wie beruflichen Bereich stets verfügbar, unser tägliches Leben ohne diese Energieform nicht mehr vorstellbar. Ohne Strom geht gar nichts...

Die Unternehmen in Industrie und Wirtschaft sind gleichermaßen auf die Elektrizität angewiesen. Junge Leute, denen ein Licht aufgeht, wählen deshalb einen der angebotenen IHK-Elektroberufe. Hier erwartet euch ein interessantes Arbeitsfeld in unterschiedlichsten Branchen.

Fachkräfte der Elektrotechnik werden immer und überall gebraucht. Ein zukunftssträchtiges und hochmodernes Berufsfeld für helle Köpfe!



Elektroniker/-in für Geräte und Systeme

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Bei diesem neuen Beruf handelt es sich um eine Weiterentwicklung der bisherigen Berufe Industrieelektroniker/-in, Fachrichtung Gerätetechnik und Kommunikationselektroniker/-in. Ausbildungsmöglichkeiten in diesen alten Berufen wurden im Elbe-Weser-Dreieck in der Vergangenheit äußerst selten angeboten.

Elektroniker/-innen für Geräte und Systeme planen und steuern Abläufe bei der Produktion unterschiedlicher Geräte. Sie beschäftigen sich mit der Erstellung von Geräten im informations-, kommunikationstechnischen oder medizinischen Bereich. Dabei organisierst Du die Beschaffung von Bauteilen und nutzt englischsprachige Unterlagen. Im Kundendienst und bei der Reparatur von Geräten grenzt Du die Fehlerquellen ein und wechselst defekte Teile aus. Die Prüfung aller Funktionen, sowie Kundenberatung und Benutzereinweisung gehören auch zu den Aufgaben.

Elektroniker/-in für Betriebstechnik

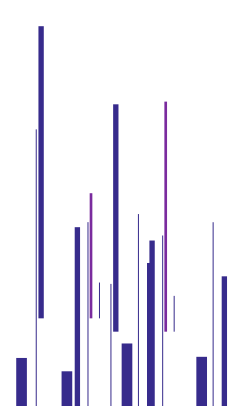
Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Elektroniker/-innen für Betriebstechnik sorgen dafür, dass die elektrischen Anlagen fachgerecht installiert, gewartet und betrieben werden. Dieser Beruf deckt sehr breit die Inhalte aus dem Berufsfeld Elektrotechnik ab. Du lernst Energieversorgungsanlagen, Anlagen der Mess-, Steuerungs- und Regeltechnik, der Kommunikations- und Beleuchtungstechnik sowie elektrische Antriebe zu installieren. Der klassische Arbeitsbereich ist die Energie- und Starkstromtechnik. Es müssen mechanische Teile gefertigt, Bauteile verdrahtet oder elektrische Geräte und Anlagenteile montiert, geprüft und gewartet werden. Aufgaben aus den Bereichen der Automatisierungs-, der Prozessleit- und Gebäudesystemtechnik kommen hinzu. Elektroniker/-innen für Betriebstechnik können in allen Industriebereichen tätig sein, in denen Produktionsanlagen betrieben oder gebaut werden.

Elektroniker/-in für Gebäude- und Infrastruktursysteme

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Bei der Errichtung, Wartung, Steuerung und Sicherung von Wohn- und Geschäftsgebäuden, Betriebsgebäuden oder Industrieanlagen übernehmen diese Elektroniker/-innen technische und organisatorische Dienstleistungen: Nutzeranforderungen analysieren, Änderungen an Energie- und Kommunikationssystemen sowie Versorgungssystemen konzipieren, Kosten kalkulieren, Leit- und Sicherheitseinrichtungen prüfen, Fehlerdiagnosen erstellen, technische Gebäudesysteme optimieren



Die KAHL-Gruppe

Maschinen und Anlagen mit Zukunft und Perspektive.

KAHL Pelletieranlagen sind international seit Jahrzehnten ein fester Begriff in der mechanischen Verfahrenstechnik. Unsere klassischen Märkte liegen in der Grundnahrungs- und Futtermitteltechnologie, Zuckerindustrie, Nahrungs- und Nahrungsmittelindustrie, Chemischen Industrie. Die Entwicklung neuer Technologien für die Entsorgungs- und Recyclingwirtschaft ist für unser Unternehmen seit vielen Jahren ein wichtiges Anliegen geworden. Der Umweltschutz und die damit verbundene Herausforderung, technisch intelligente, praktische Lösungen zu liefern, machen das Produktrecycling zu einem weiteren Schwerpunkt unseres täglichen Engagements.

Als führender Hersteller von Anlagen zur Aufbereitung von Biomasse, Holz, Stroh, Klärschlamm, Kunststoffabfällen, Haus- und Industrielmüll sowie Altreifen sind wir interessiert an motivierten und innovativ denkenden Auszubildenden und Studenten, die von vielseitigen Aufgabengebieten begeistert sind.



AUSBILDUNGSBERUFE

- **KONSTRUKTIONSMechaniker/-in**
Fachrichtung Feinblechbautechnik
Voraussetzung: guter Haupt- oder Realschulabschluss
- **ZERSpanungsmechaniker/-in** Fachrichtung Drehtechnik
Voraussetzung: guter Realschulabschluss
- **MECHATRONIKER/-in**
Voraussetzung: guter Realschulabschluss
- **ELEKTRONIKER/-in FÜR BETRIEBSTECHNIK**
Voraussetzung: guter Realschulabschluss
- **INDUSTRIEKaufmann/-frau**
Voraussetzung: Abitur oder guter Realschulabschluss
- **PROJEKtleiter/in** im Anlagenbau der Food- und Feedindustrie
Voraussetzung: Abitur
- **BACHELOR OF SCIENCE** in Wirtschaftsingenieurwesen FH
Voraussetzung: Abitur oder gute Fachhochschulreife
- **BACHELOR OF ENGINEERING** Fachrichtung Elektrotechnik FH
Voraussetzung: Abitur oder gute Fachhochschulreife

Wir bieten eine abwechslungsreiche und interessante Ausbildung in einem namhaften, international tätigen und stetig wachsenden Unternehmen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung; gerne nehmen wir diese auch per E-Mail unter der Adresse personal@amandus-kaahl-group.de entgegen. Für erste Fragen steht Ihnen Frau Romy Mager unter der Telefonnummer **040-72771-270** gerne zur Verfügung.

AMANDUS KAHL GMBH & CO. KG
Dieselstraße 5-9, 21465 Reinbek bei Hamburg, www.akahl.de



Ihre Chance bei Dräger

Dräger ist ein international führendes Unternehmen der Medizin- und Sicherheitstechnik. Unsere innovativen Produkte, Dienstleistungen und Systeme schützen, unterstützen und retten Leben. Im Krankenhaus, in der Industrie, im Bergbau, im Brandschutz und im Rettungswesen vertrauen Menschen auf Dräger-Know-how – seit über 120 Jahren. Unsere Mitarbeiter sind die Basis für diesen Erfolg.

Wenn Sie einen guten Schulabschluss haben, wenn für Sie Teamgeist und Eigeninitiative selbstverständlich sind und Sie Freude am Umgang mit Menschen haben, informieren wir Sie gerne über unsere Ausbildungsberufe.

Ausbildungsbeginn im August 2011:

- Chemielaborant/in
- Elektroniker/in für Geräte und Systeme
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Fachlagerist/in*
- Industriekaufmann/-frau
- Kaufmann/-frau für Spedition und Logistkdienstleistungen
- Mechatroniker/in
- Bachelor of Engineering
Fachrichtung Elektrotechnik (FH)**
- Bachelor of Engineering
Fachrichtung Maschinenbau (FH)**
- Bachelor of Engineering
Fachrichtung Medizintechnik (BA)**
- Bachelor of Science
Informatikingenieurwesen
(TU Hamburg-Harburg)***
- Bachelor of Science
Wirtschaftsingenieurwesen (FH)**

Spezielle Voraussetzungen:
* Guter bis befriedigender Hauptschulabschluss
** Abitur oder Fachhochschulreife
*** Ausschließlich Abitur

Wir freuen uns auf Ihre Online-Bewerbung unter www.draeger.com im Bereich Jobs & Karriere/Stellenangebote. Der Bewerbung qualifizierter und geeigneter schwerbehinderter Menschen sehen wir mit Interesse entgegen. Ein paar Tipps zur Erstellung Ihrer Bewerbung finden Sie ebenfalls auf unserer Homepage.

Mit rund 11.000 Mitarbeitern hat der bereits in fünfter Familiengeneration erfolgreiche Dräger-Konzern im Geschäftsjahr 2008 weltweit einen Umsatz von 1,9 Mrd. € realisiert. In über 190 Ländern ist Dräger präsent, über 50 % unserer Mitarbeiter sind im Ausland tätig.

Seit 1979 ist der Dräger-Konzern an der Börse, die Dräger-Aktie heute im TecDAX notiert. Jährlich fließen 7 % des Umsatzes in Forschung und Entwicklung.



Die Stadtwerke Lübeck Holding GmbH ist die Führungsgesellschaft der Stadtwerke Lübeck GmbH und der Stadtverkehr Lübeck GmbH. Die Tochtergesellschaften sind kommunal ausgerichtete Unternehmen mit breiter Aufstellung und enger Verzahnung zur Stadt Lübeck.

Die Stadtwerke Lübeck GmbH ist mit starkem Vertriebsgeschäft, als klassisches Stadtwerk in Lübeck, umfassend verantwortlich für die Energie- und Wasserversorgung.

Die Stadtverkehr Lübeck GmbH steht für eine moderne und umweltverantwortliche Nahverkehrsbeförderung durch Busse sowie Fähren in Lübeck und der Region.

Mit mehr als 1.300 Mitarbeitern kommen die Unternehmen der Stadtwerke Lübeck Holding GmbH Ihrer lokalen Verantwortung auf Basis eines integrierten Managementsystems nach und treiben gleichzeitig das Wachstum in der Region voran.

Wir suchen für 2011 engagierte, aufgeschlossene und aktive

Auszubildende m/w



**Industriekaufmann/-frau
Servicefachkraft
für Dialogmarketing**



Elektroniker/in für Betriebstechnik



Stadtverkehr
Lübeck

**Kfz-Mechatroniker/in
für Nutzfahrzeuge**

Starten Sie in einem der größten Unternehmen in Lübeck Ihre berufliche Zukunft! Sie durchlaufen während Ihrer Ausbildung bei uns verschiedene Stationen, die Ihnen eine attraktive Ausbildung bieten. Unsere engagierten und qualifizierten Ausbilder unterstützen Sie dabei mit Rat und Tat.

Sie interessieren sich für eine Ausbildung in unserem Unternehmen? Richten Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen in der Zeit vom **01.09.2010 - 30.09.2010** an uns.

Ansprechpartnerin: Frau Annette Schreiber, Tel. (0451) 888 -4125, E-Mail: annette.schreiber@sw-luebeck.de, Stadtwerke Lübeck Holding GmbH, Moislinger Allee 9, 23547 Lübeck

Im Internet erreichen Sie uns unter www.sw-luebeck.de.



Wir sind ein Unternehmen der GEA Group AG, einem weltweit erfolgreichen Technologiekonzern mit operativen Unternehmen in rund 50 Ländern. Die GEA Tuchenhagen ist ein innovatives, international expandierendes Unternehmen mit Sitz in Büchen bei Hamburg und beschäftigt über 300 Mitarbeiter/innen.

GEA Tuchenhagen gehört zu den weltweit führenden Herstellern von Prozesskomponenten für die Brauerei-, Getränke-, Milch- und Nahrungsmittelindustrie sowie für die Pharmazie, Biotechnologie, Feinchemie, Kosmetik und Health Care-Industrie. Seit über 75 Jahren arbeiten wir mit unseren Kunden Hand in Hand und entwickeln auf dieser Basis ausgereifte Prozesskomponenten und Service-Leistungen für reibungslose Produktionsprozesse. Als Teil der GEA Group profitieren wir von der Engineering-Kompetenz und den landesspezifischen Markterfahrungen des gesamten Verbundes.



Wir bieten Ihnen eine qualifizierte und vielseitige Ausbildung in einem international organisierten Produktionsbetrieb im kaufmännischen und gewerblichen Bereich sowie im Rahmen eines praxisnahen Studiums.

Bewerben Sie sich gerne auch per e-mail als:

Industriekaufmann/-frau
Industriemechaniker/-in
Zerspanungsmechaniker/-in

Bachelor of Science in Wirtschaftsingenieurwesen
Bachelor of Engineering Maschinenbau

GEA Mechanical Equipment
GEA Tuchenhagen GmbH
Am Industriepark 2-10, 21514 Büchen
Telefon 04155 49-2390, Telefax 04155 49-2830
ulrike.potreck@geagroup.com, www.tuchenhagen.de

GEA Mechanical Equipment

GEA Tuchenhagen



Berufsfeld: *Metall*

Die Metallindustrie stellt rund 35% aller Lehrstellen in den technischen Berufen. Circa 22 verschiedene Berufe stehen zur Auswahl. Die Tätigkeitsschwerpunkte reichen von der Fertigung und Montage bis zur Maschinenkontrolle, Anlagenüberwachung, Reparatur und Wartung. Da heißt es genau hinschauen und die richtige Auswahl treffen. Dabei tritt das handwerkliche Bearbeiten in den Hintergrund; gefragt sind vor allem sachkundiger Umgang mit elektronischen Steuerungen und Computern.

Elektroniker/-in für Automatisierungstechnik

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Bei diesem Beruf baust Du Automatisierungslösungen in vorhandene Systeme ein. Baugruppen der elektrischen Steuerungs- und Regelungstechnik montieren Elektroniker/-innen für Automatisierungstechnik ebenso wie pneumatische, hydraulische und elektrische Antriebssysteme. Das Warten und regelmäßige Prüfen von Anlagen, die Störungsanalyse mit Hilfe von Testsoftware und Diagnosesystemen ist eine wichtige Aufgabe.

In den Bereichen der Produktions- und Fertigungsautomation, bei der Verfahrens- und Prozessautomation bist Du im Einsatz. Elektroniker/-innen für Automatisierungstechnik sorgen dafür, dass die Betreiber einer Anlage jederzeit über einzelne Einstellungen und Betriebszustände der Anlage informiert werden und auch bei Bedarf eingreifen können. Du lernst hochmoderne Technik und programmierte Steuerungen kennen. Dafür ist technisches Verständnis, logisches Denkvermögen sowie gutes Sicherheitsbewusstsein notwendig.

Anlagenmechaniker/-in

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

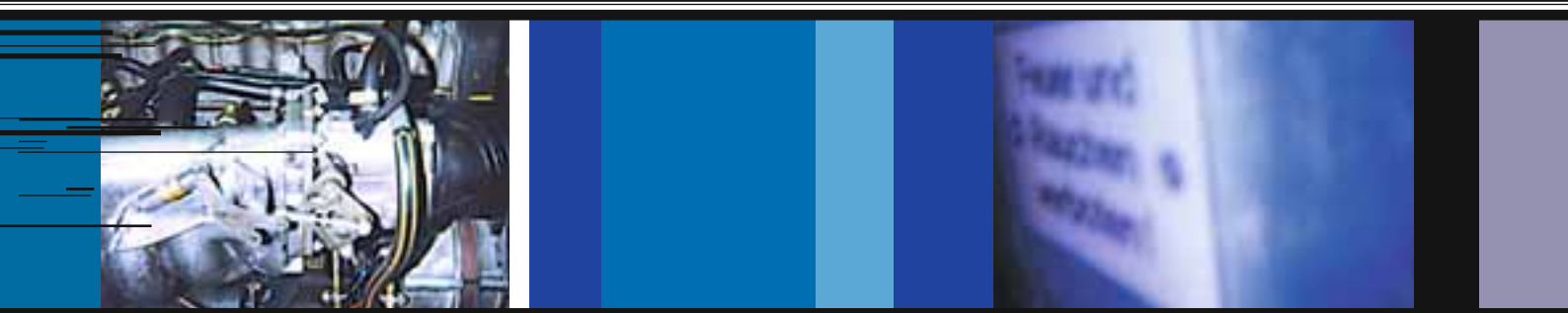
Wenn die Luft rein ist und alle dicht gehalten haben, ist die Welt in Ordnung: Anlagenmechanikerinnen und -mechaniker stehen dafür gerade, dass die Rohrleitungen dicht bleiben. Sie sorgen dafür, dass Lüftungstechnische Anlagen und Systeme in der Förder- und Fernleitungstechnik, in der Ver- und Entsorgungstechnik, in der Klima- und Kraftwerktechnik sowie im Hochdruckbereich funktionstüchtig sind. Die dreieinhalbjährige Ausbildung ist nur was für junge Leute, die körperlich belastbar sind, logisch denken und selbstständig handeln können und ein hohes Sicherheitsbewusstsein haben. Auch ein gutes Farbempfinden wird gebraucht. Die Aufgabenbereiche liegen hauptsächlich in der Montage, im Einbau von Armaturen sowie in der Instandhaltung von Anlagen. Gearbeitet wird sowohl alleine als auch im Team. Die Einsatzgebiete sind Anlagenbau, Apparate- und Behälterbau, Instandhaltung, Rohrsystemtechnik und Schweißtechnik.

Fertigungsmechaniker/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Heutzutage werden viele Erzeugnisse in der Industrie in Serienfertigung hergestellt. Beim Zusammenbau und der Aufstellung der Produktionsmaschinen müssen Verstand und Fingerspitzengefühl gleichermaßen eingesetzt werden. Zum Aufgabenfeld gehören die Montage von Bauteilen und Baugruppen zu Maschinen, Apparaten, Geräten oder Kraftfahrzeugen, das Prüfen und Einstellen von Funktionen sowie die Fehlerbeseitigung und produktbezogene Reparaturen. Fertigungsmechanikerinnen und -mechaniker müssen aber auch „voll den Plan haben“ und dispositiverische (planerische) Aufgaben übernehmen können, wenn's um die Feinsteuerung und Materialbereitstellung im Bereich der betrieblichen Fertigungs- und Montagesteuerung geht. Die Ausbildung dauert drei Jahre, vorausgesetzt werden körperliche Belastbarkeit, Verantwortungsbewusstsein, ein ausgeprägtes Sicherheitsbewusstsein und logisches Denkvermögen.





Mechatroniker/-in

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Dieser Ausbildungsberuf ist was für junge Leute, die gerne im Team und an verschiedenen Einsatzstellen arbeiten. Nach dreieinhalbjähriger Lehr- und Lernphase können Mechatronikerinnen und Mechatroniker in unterschiedlichsten Bereichen und Branchen eingesetzt werden. Ihr Einsatzfeld kann beispielsweise im Maschinen- und Anlagenbau liegen oder bei Betreibern mechanischer und elektronischer Systeme. Hier sind sie für die Montage und Wartung von komplexen Maschinen, Anlagen und Systemen zuständig. Der Arbeitsplatz kann im Servicebereich, in Werkstätten oder auf Montagebaustellen angesiedelt sein. Gefragt sind in diesem Bereich logisches und abstraktes Denkvermögen, Kombinationsgabe, Entscheidungsfähigkeit und natürlich technisches Verständnis.



Zerspanungsmechaniker/-in

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Ringe, Kolben, Walzen – alles dreht sich um die Herstellung von unterschiedlich geformten Werkstücken in der Zerspanungsmechanik mit Schwerpunkt Drehtechnik. Wer sich in diesem Bereich ausbilden lassen will, sollte sich nicht nur konzentrieren können und logisches und abstraktes Denkvermögen mitbringen, sondern auch keine Angst vor Computern haben. Zwar wird auch noch an herkömmlichen Dreh- und Werkzeugmaschinen gearbeitet, aber auch hier hat die moderne Technik in Form von rechnergestützter Produktion Einzug gehalten. Zerspanungsmechanikerinnen und -mechaniker mit Schwerpunkt Drehtechnik sind zuständig für die Ablaufplanung in der Fertigung, die Entwicklung von Software-Programmen für die Rechner, die Einrichtung der Maschinen und schließlich auch noch für die Steuerung der gesamten Bearbeitungsprozesse. Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser: Last but not least müssen die erstellten Werkstücke noch einer Qualitätsprüfung unterzogen werden. Die Zerspanungsmechanikerinnen und -mechaniker arbeiten in den Einsatzgebieten Drehautomatensysteme, Drehmaschinensysteme, Fräsmaschinensysteme und Schleifmaschinensysteme.

Berufsfeld: *Metall*



Healthcare. We care.

Aspen ist einer der Top 20 Generikahersteller weltweit und der größte Generikahersteller auf der südlichen Welthälfte.

- Herstellung und Verpackung von Tabletten
Herstellung und Verpackung von oralen und topischen Liquida
Herstellung und Verpackung von sterilen Lösungen in Polyethylen-Ampullen
Verpackung von Prüfmustern für klinische Studien

www.aspenpharma.com

Für unseren Standort in Bad Oldesloe suchen wir schon jetzt für das Ausbildungsjahr 2011

Auszubildende in verschiedenen Berufen.

Wir bieten Ihnen eine interessante und praxisorientierte Ausbildung mit Zukunft!

Nähere Informationen zu den Ausbildungsberufen geben wir Ihnen gern telefonisch.

Aspen Bad Oldesloe GmbH
Human Resources
Frau Inken Schubert
Industriestraße 32-36
23843 Bad Oldesloe
Tel. 0 45 31/89 40-22 25



Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein

Kombination zum Erfolg:

Studium & Ausbildung an der Berufsakademie

- Betriebswirtschaft Abschluss: Bachelor of Arts
Wirtschaftsingenieurwesen Abschluss: Bachelor of Engineering
Wirtschaftsinformatik Abschluss: Bachelor of Science

www.wak-sh.de



Kreativität zählt.
Kompetenz zählt.
Engagement zählt.
Ich zähle.



Knowledge to Shape Your Future

Itron ist ein weltweit tätiges Unternehmen, das ein komplettes Zählerprogramm mit den dazugehörigen Systemen für die Verbrauchsmessung von Strom, Gas, Wärme und Wasser anbietet.

Mit über 8.500 Mitarbeitern in 38 Ländern und 80 Standorten sind wir überall dort, wo unsere Kunden uns brauchen.

Die Allmess GmbH ist Teil der deutschen Itron-Gruppe und zählt zu den führenden Industrieunternehmen, die Wasser- und Wärmezähler entwickeln, herstellen und vertreiben.

Starten Sie Ihre Ausbildung zum 01. August 2011 bei uns zur/zum:

Industriekaufrau/mann
Technischen Zeichner/in
Fachkraft für Lagerlogistik

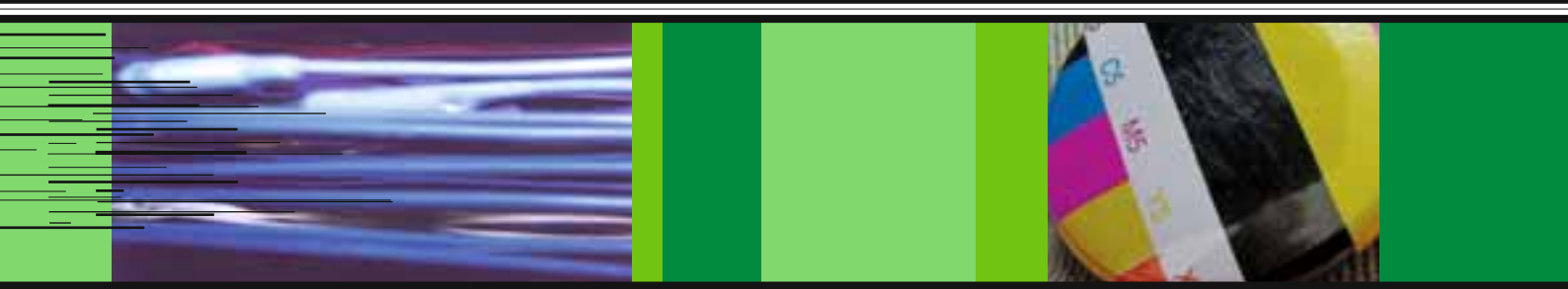
Machen Sie den richtigen Schritt in die Zukunft und senden Sie uns Ihre vollständige schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf und Kopien der letzten beiden Schulzeugnisse.

Wir freuen uns auf Sie!

www.itron.com/de
www.allmess.de

Allmess GmbH

Personalabteilung · Frau Berit Groth · Am Vossberg 11 · 23758 Oldenburg · Tel. 0 43 61 625 - 139 · Berit.Groth@itron.com



Digital in die Zukunft



Die moderne Technik hat die Druck- und Papierbranche grundlegend verändert. Die bleiernen Zeiten sind längst vorbei. Der Fotosatz, der seit den 70er Jahren den Bleisatz verdrängt, wird nun selbst nach und nach ersetzt: Computer und Software sind auch hier auf dem Vormarsch. Digitalisierung heißt die Zukunft. Bilder, die in digitaler Form vorliegen, können sofort in ein Layout eingebaut werden. Ganze Seiten werden am Bildschirm erstellt. Drucker überwachen die gewaltigen Maschinen, die manchmal bis zu 200 Meter lang sind, passen die Druckformate an und planen die oft komplexen Druckwege, damit Papier möglichst schnell, farbecht und hochwertig bedruckt wird.

Im Siebdruckverfahren können die unterschiedlichsten Gegenstände und Materialien wie Verkehrsschilder, Plastiktüten, Porzellan und Blechdosen bedruckt werden. Dieses Verfahren beherrschen die Siebdrucker. Verpackungsmittelmechaniker/-innen stellen mit modernen Maschinen unterschiedliche Verpackungen her. Sie erstellen Muster für die Kunden, fertigen spezielle Werkzeuge für die Produktionsmaschinen und bauen sie in diese ein.

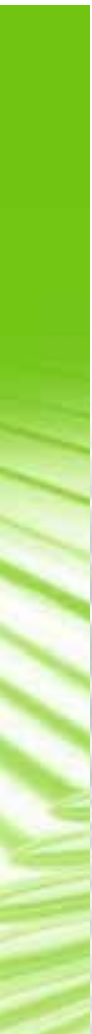
Drucker/Druckerin

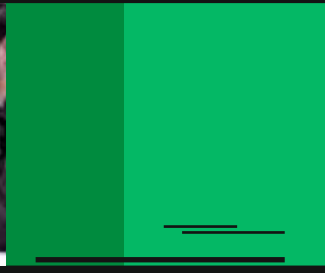
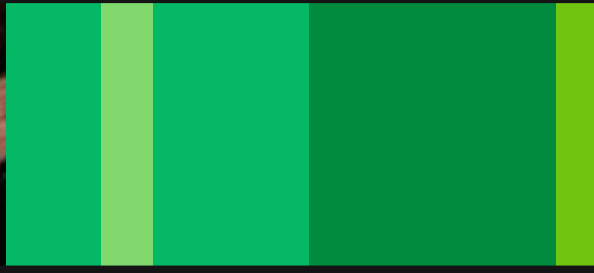
Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Druckerinnen und Drucker zaubern mit Texten, Bildern und Farben verschiedenste Druck-Erzeugnisse aus so unterschiedlichen Materialien wie Papier, Karton, Textilien, Kunststoffen oder Metallen. Mit Hilfe von Druckformen, die direkt von den jeweiligen Originalvorlagen „abgenommen“ werden, vervielfältigen sie diese je nach Auftrag ein- oder mehrfarbig.

Auch der Umgang mit elektronischen Steuerelementen und rechnergestützte Justierarbeiten gehören zu ihrem Aufgabenfeld. Bei der Ausbildungswahl müssen sich Druckerinnen und Drucker für eines der verschiedenen Druckverfahren Flach-, Hoch- oder Tiefdruck entscheiden. Im letzten Ausbildungshalbjahr wird nochmals ein Schwerpunkt – Druckformherstellung, Druckformbearbeitung oder ein weiteres Druckverfahren – gewählt.

Voraussetzung in diesem Beruf sind technisches Verständnis, Sorgfalt und ein gutes Farbempfinden.





Mediengestalter/in Digital und Print

Die Ausbildung gliedert sich in eine zweijährige gemeinsame Ausbildung und drei Fachrichtungen im dritten Ausbildungsjahr. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Wahlqualifikationen, die Unternehmen mit unterschiedlichen Spezialisierungen die Ausbildung ermöglichen sollen. Die Säulen der gemeinsamen Ausbildung bilden das Datenhandling, die Medienintegration sowie die Gestaltungsgrundlagen. Dabei erhalten Gestaltung und Typografie einen hohen Stellenwert: ein halbes Jahr der Ausbildung ist für diese Inhalte vorgesehen.

Fachrichtung Beratung und Planung

- ▶ Projektplanungen für Medienprodukte selbstständig und im Team durchführen
- ▶ Kunden betreuen und beraten und Angebote erstellen
- ▶ Teilaufgaben des Projektmanagements bearbeiten
- ▶ Projekte visualisieren und präsentieren
- ▶ Projektbezogene Datenbearbeitung durchführen

Fachrichtung Konzeption und Visualisierung

- ▶ Kundenaufträge analysieren
- ▶ Umfeldbedingungen und Zielgruppen recherchieren

- ▶ Kreativitätstechniken zur Erstellung von Konzeptionen nutzen
- ▶ Ideen und Entwürfe visualisieren und präsentieren
- ▶ Entwürfe für die mediengerechte Weiterverarbeitung ausarbeiten
- ▶ Mediengerechte Kontrollverfahren zur Qualitätssicherung einsetzen

Fachrichtung Gestaltung und Technik

- ▶ Produktionsabläufe selbstständig und im Team planen
- ▶ Elemente für Medienprodukte gestalten
- ▶ Daten für die Mehrfachnutzung übernehmen, erstellen, transferieren und konvertieren
- ▶ Medienelemente kombinieren, für unterschiedliche Medien bereitstellen und auf unterschiedlichen Medien ausgeben
- ▶ Arbeitsergebnisse mit den Kunden abstimmen.

Arbeitsgebiete

Mediengestalter/Mediengestalterinnen sind in Industrie und Handwerk tätig. Sie arbeiten bei Marketingkommunikationsagenturen, Designstudios, Unternehmen der Druck- und Medienwirtschaft, Mediendienstleistern, Verlagen sowie in Marketing- und Kommunikationsabteilungen von Unternehmen und öffentlichen Institutionen.



Der Gast ist *König*



Gastorientiertes Handeln ist Ziel der Ausbildung in den Gastronomieberufen. Das zieht sich wie ein roter Faden durch die gesamte Ausbildungszeit.



Koch/Köchin

Was du mitbringen solltest:

Hier sind Phantasie und Kreativität gefragt. Liebe und Talent zum Kochen, Handfertigkeit, Geschmackssicherheit, Spaß am Gestalten, aber auch Belastbarkeit, Bereitschaft zur Teamarbeit, dazu Hauptschulabschluss oder mittlere Reife.

Was du alles lernst:

Zusammenstellen und Erarbeiten von Menüs nach den Regeln sinnvoller Ernährung, das Beraten des Gastes, Rohstoffe und Zutaten einkaufen, Lagerhaltung und Hygiene überwachen, Speisen kalkulieren und herstellen, umweltschonende Entsorgung sicherstellen, Inventuren durchführen – die ganze bunte Welt der Küche.

Ausbildungsdauer und Möglichkeiten zur Fortbildung:

Dauer: 3 Jahre, Fortbildung zum Diätkoch/zur Diätköchin, zum Küchenmeister/zur Küchenmeisterin. Besuch von Fachkursen, Besuch einer Hotelfachschule oder einer Fachhochschule.

Restaurantfachmann/ Restaurantfachfrau

Was du mitbringen solltest:

Freundlichkeit, angenehmes Erscheinungsbild, gute Umgangsformen, Teamfähigkeit gepaart mit Kontaktfreudigkeit, Rechen- und Sprachgewandtheit, Zuverlässigkeit, dazu Hauptschulabschluss oder mittlere Reife.

Was du alles lernst:

Vorbereitung von Tischen und Tafeln, Dekorieren der Gasträume, Planen von Festlichkeiten und Veranstaltungen, zum Menü passende Getränke auswählen, den Gast empfangen, beraten und betreuen, Speisen und Getränke servieren, Zubereiten am Tisch, ausländische Gäste richtig ansprechen, Bankette und Veranstaltungen durchführen und abrechnen und dabei moderne Rechnungssysteme nutzen.

Ausbildungsdauer und Möglichkeiten zur Fortbildung

Dauer: 3 Jahre. Besuch von Sprach- und Fachkursen und von Barkeeper-Seminaren mit dem Ziel Barmeister und Restaurantmeister/-meisterin. Besuch einer Hotelfachschule oder einer Fachhochschule.

Fachkraft im Gastgewerbe

Der kurze Weg zur qualifizierten Ausbildung

Was du mitbringen solltest:

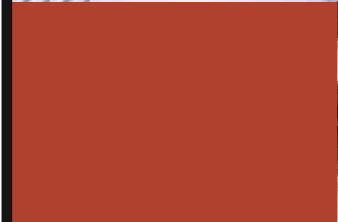
Vielseitigkeit, Ordnungssinn, Eignung für praktische Arbeiten, Flexibilität, Hauptschulabschluss.

Was du alles lernst:

Alles, was mit Hotellerie und Gastronomie zusammenhängt – vom Lager über Küche und Büffet bis zum Restaurant, von der Wäschepflege über den Zimmerservice bis zum Einsatz im Büro.

Ausbildungsdauer und Möglichkeiten zur Fortbildung:

Dauer: 2 Jahre. Einjährige Zusatzausbildung zum Restaurant- oder Hotelfachmann/zur Restaurant- oder Hotelfachfrau, Weiterbildung durch Fachkurse. Besuch einer Hotelfachschule.





Hotelkaufmann/-frau

Was du mitbringen solltest:

Fähigkeit zu wirtschaften, zu verwalten und zu organisieren, Talent zum Rechnen, Planen und zur Organisation von Arbeitsabläufen, Sinn für betriebswirtschaftliche Vorgänge, Fremdsprachenkenntnisse. Möglichst mittlere Reife oder Abitur.

Was du alles lernst:

Ausbildung in allen Abteilungen wie Empfang, Reservierung, Buchhaltung, aber auch in Küche und Service, dazu Korrespondenz, Zahlungsverkehr, Buchführung, Controlling, Einkauf, Verkauf und Kundenberatung.

Ausbildungsdauer und Möglichkeiten zur Fortbildung:

Dauer: 3 Jahre. Weiterbildung zum Hotelmeister/ zur Hotelmeisterin. Besuch von Fachkursen einer Hotelfachschule oder einer Fachhochschule.

Hotelfachmann/-frau

Wo die Welt zu Hause ist.

Was du mitbringen solltest:

Gewandtheit, Kontaktfreudigkeit und Intelligenz, Teamfähigkeit, gute Umgangsformen, Talent für Fremdsprachen und Organisation, dazu möglichst mittlere Reife oder Abitur.

Was du alles lernst:

Die ganze Welt der Hotellerie, vom Lager über Küche, Service und Etage bis zum Empfang, von Verkauf über Korrespondenz und Abrechnung bis zum Marketing.

Ausbildungsdauer und Möglichkeiten zur Fortbildung:

Dauer: 3 Jahre. Belegung von Fachkursen, Weiterbildung zum Hotelmeister/zur Hotelmeisterin. Besuch einer Hotelfachschule oder einer Fachhochschule.



Fachmann/-frau für Systemgastronomie

Was du mitbringen solltest:

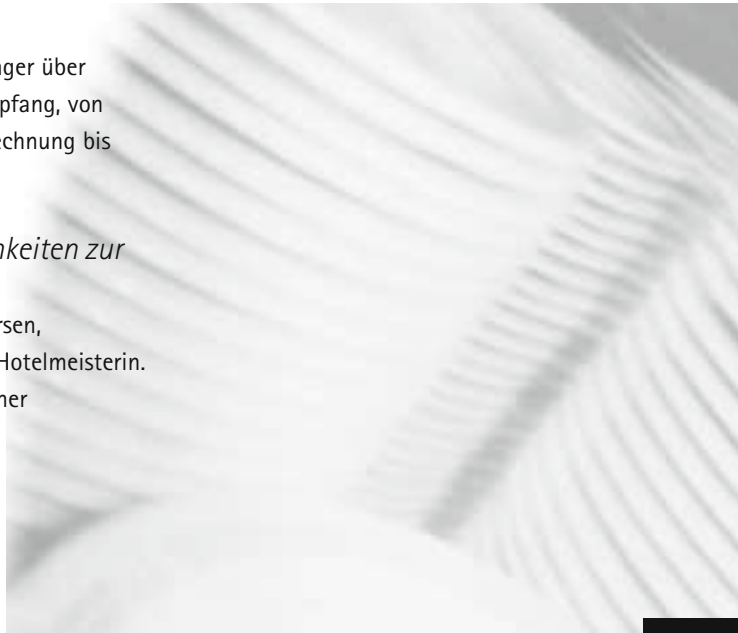
Hier ist Konsequenz gefragt, Übersicht, Organisationstalent, Belastbarkeit, Teamfähigkeit, Geschicklichkeit, Sinn für systematische Arbeitsabläufe, dazu Freundlichkeit und Fremdsprachenkenntnisse. Möglichst mittlere Reife oder Abitur.

Was du alles lernst:

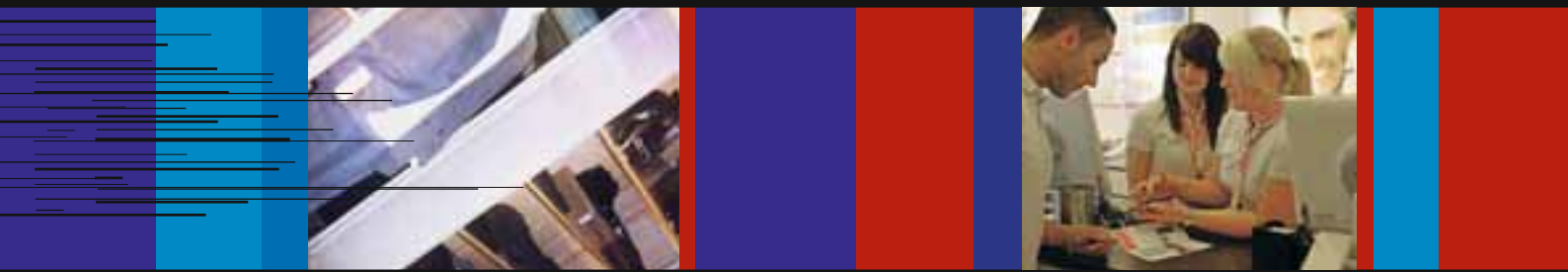
Alles, was zur modernen Systemgastronomie gehört – von Lagerhaltung über Herstellung bis zu Präsentation und Verkauf bei Einhaltung vorgegebener Qualitätsstandards. Dazu Personaleinsatz planen, Küche und Service managen und durch gezieltes Marketing den Verkauf fördern.

Ausbildungsdauer und Möglichkeiten zur Fortbildung:

Dauer: 3 Jahre. Belegung von Sprach- und Fachkursen, von Verkaufsförderungsseminaren, Besuch einer Hotelfachschule oder einer Fachhochschule.



Handelsberufe



Zum Handel mit Waren oder Dienstleistungen gehören neben Marktbeobachtung, Werbung und Absatzplanung auch Kontaktfreudigkeit, Anpassungsfähigkeit, Sprachgewandheit, gute Umgangsformen und auch ansprechendes Äusseres.

Verkäufer/-in

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Als Kundin oder Kunde kennst du den Einzelhandel. Du kaufst gerne in Geschäften ein, in denen du findest, was du suchst, und darüber hinaus auch noch freundlich und sachkundig beraten wirst. Kannst du dich als Verkäufer/-in vorstellen? Der Einzelhandel bietet in fast jeder Branche Ausbildungsplätze an. Egal, ob Schuhe, Textil, Foto, Glas und Porzellan, Musik, um nur einige zu nennen. Du kannst dich in einem der zwanzig Fachbereiche des Einzelhandels ausbilden lassen. Schwerpunkt ist der Verkauf mit allem, was dazugehört: Kundenkontakte, Warenpräsentation, Qualitäts- und Preisunterschiede usw. Fachliche Beratung eben, fundierte warenkundliche Kenntnisse natürlich eingeschlossen.

Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Dein Tätigkeitsbereich ist der Verkauf eines bestimmten Warensortiments an Endverbraucher. Dabei hast du ein umfangreiches Aufgabengebiet. Du musst entsprechend den Kundenwünschen das Warensortiment festlegen, die Waren einkaufen und bestellen und die gelieferten Produkte auf Menge und Qualität kontrollieren. Du bist verantwortlich für die ordnungsgemäße Lagerung, den Lagerbestand und den Warenversand. Zu deiner Tätigkeit gehört der Verkauf der Waren und die Beratung der Kunden. Du kalkulierst die Preise, erledigst die Kostenrechnung, die Buchführung, führst Wirtschaftlichkeitsberechnungen durch und bist für das Kassenwesen sowie die Bearbeitung von Zahlungsvorgängen zuständig. Schließlich planst und organisierst du Werbemaßnahmen und bist für die Warenpräsentation verantwortlich.

Kaufmann/Kauffrau im Groß- und Außenhandel

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Dein Tätigkeitsbereich ist der Zwischenhandel. Dabei hast du die Aufgabe, große Mengen von Rohstoffen, Fertigprodukten oder Halbfabrikaten im In- und Ausland einzukaufen und zum Verkauf anzubieten. Im Bereich des Einkaufs musst du Angebote einholen, Preise vergleichen, Waren bestellen bzw. Teillieferungen abrufen. Zudem bist du für die Lagerhaltung zuständig. Bei der Versendung von Waren bist du für die rechtzeitige und ordnungsgemäße Abwicklung verantwortlich. Mit Kunden führst du Verkaufsverhandlungen, nimmst Bestellungen entgegen und kalkulierst Preise. Schließlich erledigst du den Schriftverkehr, stellst Rechnungen aus, kontrollierst Lieferscheine, bearbeitest Lieferantenrechnungen und bist im Bereich der Buchhaltung tätig. Die Ausbildung wird in den Fachrichtungen Groß- und Außenhandel durchgeführt.



Bei der coop winken
an jeder Milchkanne Karrieren.

Auch für Dich?

coop

Bist Du fit für die coop?
Dann beweise es!
sky und plaza suchen Azubis.
Bewerbungen an:
coop eG
Personalentwicklung
Benzstraße 10
24148 Kiel
Alle Infos unter:

www.azubi-bei-coop.de



CITTI

MEHR CHANCEN!

Junges Gemüse gesucht!

Wir, die CITTI Unternehmensgruppe sind ein national und international tätiges Familienunternehmen mit Firmensitz in Kiel. Wir betreiben in Kiel, Lübeck, Flensburg, Rostock und Stralsund eigene Einkaufszentren, wobei wir stets mit unseren eigenen Lebensmittelfachmärkten vertreten sind. Als Branchenführer beliefern wir aus unseren Zustellgroßhandelslagern in Kiel, Lübeck, Hamburg, Neubrandenburg, Zorbau und Zusmarshausen aus einem Sortiment von 25.000 Artikeln Kunden in ganz Deutschland und dem umliegenden Ausland. Über 5.200 Mitarbeiter und ca. 230 Auszubildende tragen täglich in allen Geschäftsbereichen entscheidend dazu bei, dass unser Unternehmen erfolgreich ist.

Wenn Sie Wert auf eine abwechslungsreiche und qualifizierte Ausbildung in einem guten Betriebsklima legen und Sie uns eine aufgeschlossene, interessierte Persönlichkeit bieten, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Ausbildung in unserem Lübecker Lebensmittelfachmarkt im CITTI-PARK,
Ansprechpartner Herr Hidde, als

- Kaufmann/frau im Einzelhandel
- Fachverkäufer/in im Lebensmittelhandwerk (Fleischerei)

Ausbildung in unserem Lübecker Zustellgroßhandel,
Ansprechpartner Herr Stauffenberg als

- Kaufmann/frau im Groß- und Außenhandel
- Fachkraft für Lagerlogistik

**Ausbildungsbeginn 1. August 2011,
mehr Info unter www.citti.de**

Bewerben Sie sich bitte mit vollständigen Bewerbungsunterlagen bei den jeweiligen Ansprechpartnern.



CITTI Märkte GmbH & Co. KG
(Lebensmittelfachmarkt)
Herrenholz 14, 23556 Lübeck

CITTI GV-Partner Großhandel GmbH & Co. KG
(Zustellgroßhandel)
Herrenholz 1, 23556 Lübeck

Bewerbungsfristen auf Anfrage



Fachkraft für Lebensmitteltechnik

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Die Zahl der industriell hergestellten Lebensmittel wächst ständig. Immer mehr Verbraucher greifen im Supermarkt zu Fertiggerichten. Aber auch Milchprodukte und Speiseeis werden zumeist industriell produziert.

Die Fachkraft für Lebensmitteltechnik, ist das Multi-Talent in der Lebensmittelindustrie. Wer eine Ausbildung nach diesem Berufsbild beginnt, erwirbt eine umfangreiche Qualifikation, die in vielen Teilbranchen der Ernährungsindustrie genutzt werden kann.

Fachkräfte für Lebensmitteltechnik sind in Betrieben der Lebensmittelindustrie beschäftigt und stellen aus verschiedenen Rohstoffen und Halbfabrikaten verkaufsfertige Lebensmittel her. Sie arbeiten nach vorgeschriebenen Rezepturen und mit computer-gesteuerten Anlagen.

Fachkräfte für Lebensmitteltechnik werden in Unternehmen wie z.B. der Erfrischungsgetränke- und Mineralwasserherstellung, der Feinkost-, der obst-, gemüse- und kartoffelverarbeitenden Indu-

strie, der Nahrungsmittelindustrie, der Hefeherstellung, der Margarine- oder Stärkeherstellung und auch in den Teilbranchen Fleischwaren- oder Backwarenindustrie, ausgebildet.

Wer einen abwechslungsreichen Beruf sucht und sich besonders für Technik und einer Mischung von Theorie und Praxis interessiert, wird seine Entscheidung für dieses Berufsbild nicht bereuen.



TATE & LYLE

Starten Sie mit uns in Ihre berufliche Zukunft.

TATE & LYLE FOOD SYSTEMS www.tateandlyle.com



Ausbildung bei HAHN - Die richtige Mischung für Ihre Zukunft!

Wir sind eines der weltweit führenden Unternehmen im Bereich der Lebensmittelstabilisierung und Technologieberatung.

Fachkraft für Lebensmitteltechnik (m/w)
 Ausbildungsschwerpunkt: Entwickeln und Herstellen von Lebensmitteln bei selbstständigem Umgang mit verschiedenen Maschinen. Wir legen Wert auf Teamfähigkeit sowie eigenständiges, exaktes Arbeiten. Kontakt: kathrin.assmann-karg@hahn-co.de

Industriekaufleute (m/w)
 Ausbildungsschwerpunkt: Kennenlernen und Bearbeiten verschiedenster Arbeitsabläufe in einem Industrie-Unternehmen. Wichtig sind uns wirtschaftliches Verständnis, Engagement und Spaß an Teamarbeit. Kontakt: anja.dierk@hahn-co.de

Für beide Ausbildungen setzen wir einen guten Realschulabschluss voraus. Erlernen Sie einen dieser anspruchsvollen und vielseitigen Berufe, die Ihnen hervorragende berufliche Startmöglichkeiten eröffnen und Weiterbildungschancen bieten.
 Interessiert? Infos unter www.gchahn.com/004/002/page1.html.
 Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung.

G. C. HAHN & Co. • Stabilisierungstechnik GmbH
 Stichwort: Ausbildung • Postfach 13 48 • 23503 Lübeck

mein-profi

das Nachschlagewerk für Bauen und Wohnen



Ihre **Zukunft** in **guten Händen!**

Die Grundlage der EDEKA ist der selbstständige Einzelhandel. Mit einem Umsatz von ca. 37 Milliarden Euro und mehr als 12.000 Märkten im gesamten Bundesgebiet ist EDEKA die unangefochtene Nummer eins im deutschen Lebensmitteleinzelhandel.

Für den Erfolg von EDEKA sind mehr als 280.000 Mitarbeiter verantwortlich. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Ausbildung und Förderung der Nachwuchskräfte. Mit mehr als 13.000 Auszubildenden ist die EDEKA-Gruppe einer der größten Ausbilder in Deutschland. Damit stellt sich die Gruppe konsequent ihrer gesellschaftlichen Verantwortung.

Ausbildungsberufe ab August 2010:

- Kaufmann/frau im Einzelhandel²⁾
- Verkäufer/in¹⁾
- Handelsfachwirt/in mit integrierten Ausbildungsgang zum/r Kaufmann/frau im Einzelhandel³⁾
- Fachverkäufer/in im Lebensmittelhandwerk Fachrichtung Fleisch- und Wurstwaren¹⁾
- Fachverkäufer/in im Lebensmittelhandwerk Fachrichtung Brot- und Backwaren¹⁾
- Fleischer/in Verkauf¹⁾
- Kaufmann/frau im Groß- und Außenhandel²⁾
- Bachelor of Arts (BA)³⁾
- Bachelor of Science (BA)³⁾
- Fachkraft für Lebensmitteltechnik²⁾
- Fachkraft für Lagerlogistik²⁾
- Fachlagerist/in¹⁾

Schulische Voraussetzungen:

- ¹⁾ Guter bis befriedigender Hauptschulabschluss
- ²⁾ Realschulabschluss
- ³⁾ Abitur

EDEKA Handelsgesellschaft Nord mbH
Gadelander Straße 120
24539 Neumünster

Ansprechpartner Berufe Einzelhandel
Stefan Müller

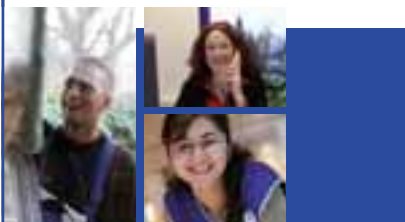
Telefon: 04321 – 9706-15
Stefan.Müller.nms@edeka.de

Ansprechpartner Berufe Großhandel
Wibke Marckmann

Telefon: 04321 – 9706-26
Wibke.Marckmann@edeka.de

www.edeka.de





Ausbildung 2010

Wir bilden aus:

- Gebäudereiniger/-in
- Bürokaufmann/-frau
- Diplom-Betriebswirt/-in

Seit mehr als 50 Jahren ist die Bockholdt-Gruppe als Systemdienstleister tätig. Wir sind bundesweit vertreten und betreuen täglich über 3.000 Kunden in den Bereichen Gebäudeservice, Industrieservice und Personalservice. Schulabgänger/-innen haben in unserem Unternehmen die Chance auf eine qualifizierte Ausbildung und gute Aufstiegsmöglichkeiten.

BOCKHOLDT

...rundum gut betreut!

Jetzt bewerben!

Für den Ausbildungsbeginn August 2010 übersenden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an:

Bockholdt Gebäudedienste KG

Frau Barbara Lentwojt, Gutenbergstr. 10,
23566 Lübeck



Biz

**Bildungszentrum für Gesundheitsfachberufe am Universitätsklinikum
Schleswig-Holstein gGmbH**

Burgstr. 3 / Kieler Schloss • 24103 Kiel • Tel. (0431) 597 - 42 02

Ratzeburger Allee 160 • 23538 Lübeck • Tel. (0451) 500 - 22 82 • Internet www.biz.uk-sh.de

Ausbildung auf hohem Niveau

Berufe mit Zukunft im Gesundheitsbereich

Das Bildungszentrum (BIZ) für Gesundheitsfachberufe am Universitätsklinikum Schleswig-Holstein wurde 2004 gegründet. Hier werden an den Standorten in Kiel und Lübeck junge Menschen ausgebildet zu Gesundheits- und Krankenpflegern (Kiel und Lübeck), Gesundheits- und Kinderkrankenpflegern (Kiel und Lübeck), Hebammen (Kiel), Diätassistenten (Kiel) sowie in den Bereichen MTA-Labor (Lübeck) und MTA-Radiologie (Lübeck).

Ferner beteiligt sich das BIZ an der Ausbildung zur OTA (Operationstechnischen Angestellten). An einem Universitätsklinikum haben unsere Schüler und Auszubildenden die Möglichkeit, das gesamte pflegerische, medizinische und diagnostische Spektrum kennen zu lernen. Die praktischen Ausbildungen erfolgen in den verschiedenen Fachabteilungen des UK S-H. In den Bereichen Gesundheits- und Krankenpflege, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege stehen Ihnen auf den Stationen ausgebildete Mentoren und Praxisanleiter zur Seite, die in verabredeten Treffen gemeinsam mit Ihnen das Gelernte in die Praxis umsetzen.

Die theoretische Ausbildung erfolgt in allen Bereichen durch geschultes Lehrpersonal in den Unterrichtsräumen des Bildungszentrums.



Ausbildung:

- Gesundheits- und Krankenpfleger/-in **/**
- Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-in **/**
- Hebamme/Entbindungspfleger **/**
- Diätassistent/-in **/**
- Medizinisch-Technische/-r Assistent/-in **/**
Fachrichtung Labor
- Medizinisch-Technische/-r Assistent/-in **/**
Fachrichtung Radiologie

** Realschulabschluss, *** Abitur

Ausbildungsberufe

im Dienstleistungsbereich



Kaufmann/Kauffrau im Gesundheitswesen

Ausbildungsbetriebe werden sein: Krankenhäuser, Pflegeeinrichtungen, Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen, Krankenkassen und Medizinische Dienste, Arztpraxen mit kaufmännischer Verwaltung sowie Rettungsdienste und Verbände der freien Wohlfahrtspflege.

Die Aufgaben der Kaufleute im Gesundheitswesen erfordern Kenntnisse über rechtliche Grundlagen, Aufbau und Struktur des Gesundheitswesens verbunden mit Kundenbetreuung, Dokumentations- und Berichtswesen, Marketing, Rechnungs- und Finanzwesen, Personalwirtschaft, Qualitätsmanagement und Materialwirtschaft.

Veranstaltungskaufmann/-kauffrau

Der Einsatz von Veranstaltungskaufleuten erfolgt in Veranstaltungsbetrieben bzw. Dienstleistungsunternehmen, die der Veranstaltungsbranche zugehören. Diese sind z. B. Konzertveranstalter, Gastspielformationen, Künstler- und Veranstaltungsagenturen, Messe- und Ausstellungsgesellschaften, Veranstalter von Kongressen, Konferenzen, Seminaren, Messebaufachunternehmen und Betreiber von Veranstaltungsstätten, wie Stadt- und Mehrzweckhallen und Veranstaltungsbereiche der Kultur- und Jugendämter.

Neben den kaufmännischen Qualifikationen im Finanz- und Rechnungswesen, Marketing, Personalwirtschaft verfügen die Veranstaltungskaufleute über soziale und kommunikative Kompetenz. Sie arbeiten kunden- und projektorientiert im Team. Weitere Schwerpunkte ihrer Tätigkeit sind Dienstleistungsbereitschaft, Kreativität und Improvisationstalent.

Sport- und Fitnesskaufmann/-kauffrau

Das Tätigkeitsfeld für Sport- und Fitnesskaufleute liegt im kaufmännischen Verwaltungs- und Organisationsbereich von Vereinen, Verbänden, Betrieben der Fitnesswirtschaft und in der kommunalen Sport- und Sportstättenverwaltung. Hierfür sind Kenntnisse in Betriebswirtschaft, des Finanz- und Rechnungswesen, der Büroorganisation und Personalwirtschaft notwendig. Durch ihre Tätigkeit tragen sie zu einem reibungslosen Sportbetrieb bei. Sie betreuen Mitglieder und Kunden und beraten über Sport- und Bewegungsangebote.

Kaufmännische Berufe



Karriere mit *Tempo* – aber ohne Hektik

Wer Interesse an dem Produkt „Automobil“ hat, sich mit modernster Daten- und Informationsverarbeitung beschäftigen will und aufgeschlossen für Kundenkontakt ist, der trifft mit der Ausbildung zum Automobilkaufmann/zur Automobilkauffrau die richtige Wahl.

Vielfalt, so weit das Auto reicht.

Finanzierung, Leasing, Flottenmanagement und Garantieleistungen sind nur wenige Beispiele dafür, dass detailliertes Fachwissen gebraucht wird, um den verantwortungsvollen Aufgaben dieses Berufes gerecht zu werden. Automobilkaufleute wissen rund um das Automobil eigentlich alles und arbeiten dem Verkäufer/der Verkäuferin zu. Sie erhalten eine fundierte Ausbildung auch in der Werkstatt und im Ersatzteillager. Sie beherrschen die komplexen organisatorischen Abläufe und setzen dazu integrierte EDV-Systeme ein.



Automobilkaufmann/ Automobilkauffrau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Hast du Interesse am „Auto“? Willst du dich mit modernster Daten- und Informationsverarbeitung beschäftigen? Bist du für Kundenkontakte aufgeschlossen? Dann triffst du mit dieser Ausbildung die richtige Wahl. Finanzierung, Leasing, Flottenmanagement und Garantieleistungen sind nur wenige Beispiele für verantwortungsvolle Aufgaben.

Automobilkaufleute wissen alles rund ums Auto. Ausbilden können diesen Beruf eigentlich alle Autohäuser. Suche das Haus deiner Wahl.

Kaufmann/Kauffrau für Versicherungen und Finanzen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Du wünschst dir einen Beruf, in dem du es zu etwas bringen kannst und der dir statt langweiliger Routine Abwechslung beschert. Du willst nicht mit Maschinen, sondern mit Menschen umgehen, nicht still für dich allein arbeiten, sondern lieber im Team. Als Kaufmann/Kauffrau für Versicherungen und Finanzen hast du eine Ausbildung, die dich befähigt, die vielfältigen Aufgaben in einer modernen Büroorganisation zu bewältigen. Außerdem bist du in der Lage, Kunden fachgerecht zu beraten und zu betreuen.

Bankkaufmann/ Bankkauffrau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Wenn's um's Geld geht, wird's ernst! Geldanlage und damit die Wahl einer Bank ist Vertrauenssache. Eine weitere Erkenntnis: Ohne Moos nix los. Das heißt, dass Bankkaufleute mit allen Sparten der Wirtschaft in Kontakt treten. Markt- und Kundenorientierung stehen im Vordergrund. Ob beim Einsatz an der Aktienbörse oder beim Geschäft mit Auslands- oder Sparkonten. Bei Bankkaufleuten wird viel Wert auf qualifizierte Kundenberatung, Kontaktfreudigkeit und „adrettes“ Erscheinungsbild gelegt.



Die Ausbildung bei ALDI

ALDI ist einer der führenden deutschen Lebensmittel-Filialbetriebe.
Unser stetiger Erfolg basiert auch zum größten Teil auf der Qualifikation unserer Mitarbeiter.



Wir suchen
Auszubildende
- im Verkauf -
Kaufmann / Kauffrau im Einzelhandel
Verkäufer / Verkäuferin

Erwarten Sie einen guten Schulabschluß, sind Sie höflich und freundlich, einsatzbereit kontaktfreudig und verfügen über ein gepflegtes Erscheinungsbild?

DANN BIETEN WIR IHNEN

- eine umfassende und durch Schulung unterstützte fachliche Ausbildung
- ein angenehmes Arbeitsklima

Neben einer 13.Ausbildungsvergütung erhalten Sie weitere attraktive Zusatzleistungen.

Bewerben Sie sich bitte mit Lebenslauf
und Ihren letzten beiden Schulzeugnissen:

ALDI GmbH & Co KG Scharbeutz
Hinrichskrog 1 • 23684 Scharbeutz • Telefon 04524 / 7029-21





Für (D)einen erfolg-
reichen Berufsstart.





Ausbildung beim Marktführer:
Jetzt bewerben.

 Sparkasse

 Sparkasse
Holstein
Sparkasse Holstein
- Nina Becker -
www.sparkasse-holstein.de

 Kreissparkasse
Herzogtum Lauenburg
Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg
- Gudrun Bandelier -
Am Markt 4 – 5, 23909 Ratzeburg
www.ksk-ratzeburg.de

 Sparkasse
zu Lübeck
Sparkasse zu Lübeck AG
- Yvonne Mayhold -
Breite Straße 18 – 28, 23552 Lübeck
www.sparkasse-luebeck.de

 Sparkasse
Südholstein
Sparkasse Südholstein
- Dörte Marx -
Kieler Straße 1, 24534 Neumünster
www.sparkasse-suedholstein.de

Ausbildung bei der Sparkasse

Bankkaufmann/-frau

- 2- bis 3-jährige Ausbildung
- für Schulabgänger mit mindestens mittlerem Bildungsabschluss
- Weiterbildung zum/zur Bank- oder Sparkassenfachwirt/-in, Bank- oder Sparkassenbetriebswirt/-in, Bachelor/MBA

Sparkassen-Vertriebskaufmann/-frau (ohne IHK-Prüfung)

- 2-jährige Ausbildung
- für Bewerber mit erfüllter Berufsschulpflicht (z. B. andere abgeschlossene Berufsausbildung oder mindestens 1 Jahr Berufsfachschulbesuch)
- Möglichkeit zur Weiterbildung zum/zur Bankkaufmann/-frau, danach wie nebenstehend

Wir suchen motivierte Menschen, die Neuem aufgeschlossen gegenüberstehen und sich während ihrer Ausbildung engagieren. Sie sollten Freude am Verkauf und am Umgang mit Menschen haben, gern im Team arbeiten, flexibel, kontaktfreudig, verantwortungsvoll und belastbar sein.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche und praxisorientierte Ausbildung, bei der Sie die wichtigsten Arbeitsbereiche einer modernen Sparkasse kennen lernen. Neben dem Besuch der Berufsschule (nur bei der Ausbildung zum/zur Bankkaufmann/-frau) nehmen Sie am innerbetrieblichen Unterricht teil, besuchen Lehrgänge an der Sparkassenakademie in Kiel und können Ihre Ideen in Projekten mit anderen Auszubildenden einbringen und umsetzen.

	Sparkasse Südholstein	Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg	Sparkasse Holstein	Sparkasse zu Lübeck AG
Bewerbungsanschrift	Kieler Straße 1 24534 Neumünster	Am Markt 4 - 5 23909 Ratzeburg	www.sparkasse-holstein.de Ausbildung und Karriere	Breite Straße 18 - 28 23552 Lübeck
Ansprechpartner	Dörte Marx	Gudrun Bandelier	Nina Becker	Yvonne Mayhold
Telefon	0 43 21 / 408 44 11	0 45 41 / 88 13 20	0 45 31 / 50 87 14 32	04 51 / 14 73 93
E-Mail	ausbildung@ spksh.de	personalentwicklung@ ksk-herzogtum- lauenburg.de	nina.becker@ sparkasse- holstein.de	yvonne.mayhold@ sparkasse- luebeck.de
Infos im Internet	www.sparkasse- suedholstein.de	www.ksk-ratzeburg.de/ ausbildung	www.sparkasse- holstein.de www.spk-for-you.de	www.sparkasse- luebeck.de
Hauptausbildungsorte im Geschäftsgebiet	Filialen in den Kreisen Segeberg und Pinneberg sowie Neumünster	Ratzeburg, Mölln, Schwarzenbek, Büchen, Lauenburg, Geesthacht, Aumühle, Wentorf	Filialen in den Kreisen Ostholstein, Stormarn sowie in Hamburg und Norderstedt	Lübeck
Beschäftigte (einschl. Auszubildende)	1.100 (110)	600 (57)	1.250 (75)	450 (48)
Ausbildungsplätze				
Bankkaufmann	25	17	29-30	12
Sparkassen-Vertriebskaufmann	10	5	3	2
Dualer-Studiengang (BA)	-	-	3	2
Berufsschule	Blockunterricht in Pinneberg oder Bad Segeberg	Blockunterricht in Mölln	Blockunterricht in Bad Oldesloe oder Neustadt	Blockunterricht in Lübeck
Sonstiges			Dualer Studiengang (Bachelor of Arts)	Dualer Studiengang (Bachelor of Arts)

Informations- und Telekommunikationstechnik

Berufe für *EDV-Freaks* und *Computerdompteure*

Wer sich beruflich mit Informatik beschäftigen wollte, der musste früher lange an der Universität oder an der Fachhochschule studieren. Jetzt ist das anders. Es gibt vier Berufe für Computer-Freaks, die in einem Betrieb erlernt werden können.

IT-Systemelektroniker/-in kümmern sich vor allem um die Planung, Installation und Versorgung von Informations- und Kommunikationssystemen und Netzwerken. Sie sollen für Service und Support sorgen, Hardware und Software an Kundenwünsche anpassen und in der Lage sein, Störungen zu beseitigen. Sie führen in neue Systeme ein, beraten, betreuen und schulen. Auf dem Lehrplan stehen somit auch Lektionen über Service, Training und Projektmanagement.



IT-Berufe

Ausbildungsdauer: 3 Jahre



Der Beruf *Fachinformatiker/-in* Fachrichtung: *Anwendungsentwicklung* soll die Lehrlinge in die Lage versetzen, individuelle Software-Lösungen zu erarbeiten. Ausbildungsschwerpunkte sind daher zum Beispiel Programmierung, Datenbanken, Anwendungs- und Kommunikationsdesign sowie Projektmanagement.

Die Aufgaben der *Fachinformatiker/-in* Fachrichtung: *Systemintegration* schließen dann praktisch an die Arbeit des Anwendungsentwicklers an, indem sie komplexe, vernetzte Systeme der IT-Technik planen, konfigurieren und beim Kunden installieren. Dabei müssen sie auch mit modernen Experten- und Diagnosesystemen umgehen können. Da sie auch Kunden, die ein neues System einführen wollen, beraten, betreuen und schulen sollen, stehen auf dem Lehrplan auch Lektionen über Service, Schulung und Projektmanagement.



Der dritte Beruf der *IT-System-Kaufleute* befasst sich mit der kaufmännischen und verwaltungstechnischen Seite. Hier interessieren zum Beispiel Marketing und Vertrieb, Angebote, Preise und Verträge, Konzeption und Analyse von IT-Systemen. Die IT-System-Kaufleute sollen Kunden von der ersten Konzeption bis zur Übergabe beraten und betreuen. Angebote erstellen und Finanzierungslösungen finden. Sie betreuen Projekte in kaufmännischer, technischer und organisatorischer Hinsicht.

Und schließlich gibt es *Informatikkaufleute*, die mit Blick auf die Einsatzmöglichkeiten der IT-Techniken Geschäftsprozesse im eigenen Betrieb oder in Firmen der gleichen Branche verbessern sollen. Ausbildungsschwerpunkte sind daher beispielsweise der betriebliche Leistungsprozess, Aufbau- und Ablauforganisation, Rechnungswesen und Controlling, Organisation, Planung und Beschaffung von IT-Systemen.



*Logistisch denken –
ökonomisch handeln*



Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistungen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistungen wirken mit an unserem täglichen Wohlergehen – hinter den Kulissen. Ob Trauben aus Spanien, Käse aus Frankreich, Möbel aus Schweden, Harleys aus USA oder Nikes aus Niketown. Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistungen sorgen dafür, dass die Produkte richtig verpackt, versichert und verladen per Bahn, Schiff, Flugzeug oder Lkw an ihren Bestimmungsort kommen. Während ihrer Ausbildung lernen die zukünftigen Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistungen vom Auswählen des für den Kunden passenden Logistikkonzeptes über die Erstellung von Angeboten logistischer Dienstleistungen bis zur Formulierung logistischer Dienstleistungsverträge alles, was an logistischen Aufgaben in einer Spedition anfällt. Dazu gehört auch die Einbindung ökologischen Denkens bei der Entscheidung über Transportwege und beim Transport gefährlicher Güter sowie das Anwenden von Fremdsprachen, um mit ausländischen Geschäftspartnern und Kunden verhandeln zu können.

Logistikberufe

Fachkraft für Lagerlogistik

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Suchst du einen praktischen Beruf mit viel Verantwortung? Dann ist die Ausbildung zur Fachkraft für Lagerlogistik das Richtige für dich. Du lernst mit EDV und Datenerfassung umgehen. Waren oder Güter müssen gelagert, umgeschlagen und versandt werden. Du bist für die Wareneingangskontrolle zuständig mit allem, was so dazugehört. Aber auch für die Lagerorganisation und den Einsatz von Lagerhilfsgeräten und Förderungseinrichtungen. Anhand von Auftragspapieren stellst du die Güter zu Kommissionen und transportgerechten Ladeeinheiten zusammen. Du berechnest Frachtraum, erstellst Ladepläne und bist für Verladung und Sicherung des Ladegutes verantwortlich. Ausgebildet wird dieser Beruf in Speditionen sowie in Lager- und Versandbereichen von Industrie- und Handelsbetrieben. Solltest du später weitermachen wollen, dann besteht die Möglichkeit, den Lager- und Transport-Meister zu machen, der dir sehr gute Berufschancen eröffnet.

Berufskraftfahrer/Berufskraftfahrerin

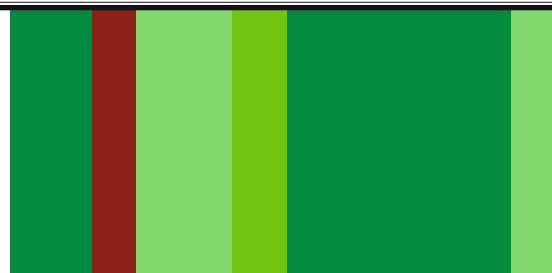
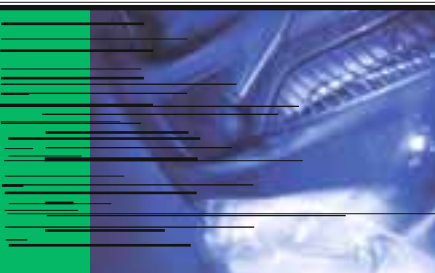
Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Besondere Anforderungen: Bewerber müssen geistig und körperlich geeignet sein, um Fahrzeuge der Führerscheinklassen C und CE führen zu können.

Ausbildungsorte: 1. Betriebe des Güterkraftverkehrs, der Logistik und Entsorgung.
2. Berufsschule und 3. Fahrschule zum Erwerb der Führerscheinklassen C und CE.

Die Berufskraftfahrer/Berufskraftfahrerinnen führen ihre Arbeiten selbstständig auf der Grundlage von technischen Unterlagen und Arbeitsaufträgen durch. Sie planen und koordinieren ihre Arbeit, stimmen sie mit anderen insbesondere mit Kunden und den vor- und nachgelagerten Bereichen in der Transport- und Logistikkette ab. Sie ergreifen Maßnahmen zur Sicherheit und zum Gesundheitsschutz bei der Arbeit und zum Umweltschutz. Sie ergreifen qualitätssichernde Maßnahmen, dokumentieren ihre Leistungen und führen Abrechnungen durch.

Erwerb der Fahrerlaubnis: Bei Ausbildungsbeginn mit dem 16. Lebensjahr können Jugendliche von Anfang an innerhalb der Nahzone auf Nutzfahrzeugen mitfahren. Ab 16,5 Jahren kann der Auszubildende die Fahrschule besuchen und die Fahrerlaubnis der Klassen B, BE, C1 und C1E erwerben. Der Führerschein wird ihm mit Vollendung des 17. Lebensjahres ausgehändigt. Ab 17,5 Jahren kann der Auszubildende die Fahrschule zum Erwerb der Fahrerlaubnis Klasse C und CE besuchen. Der Führerschein wird mit Vollendung des 18. Lebensjahres ausgehändigt. Dann kann der Auszubildende national Kraftfahrzeuge mit über 3,5 t zulässiger Gesamtmasse zu Ausbildungszwecken selbstständig führen.



Cristoph Meister (20 Jahre)
Beruf: Gärtner- Fachrichtung Garten-und Landschaftsbau

Über den Beruf:

Der Beruf des Gärtners- Fachrichtung Garten-und Landschaftsbau ist sehr abwechslungsreich, da die meisten handwerklichen Sparten im Außenbereich abgedeckt werden. Die Tätigkeiten erstrecken sich vom Verlegen von Terrassen über Bauen von Carports bis hin zum Schneiden von Formgehölzen. Voraussetzung ist neben Teamfähigkeit und einem guten Schulabschluss – ab sehr gutem Hauptschulabschluss – die Freude am Arbeiten an der frischen Luft.

Meine Berufswahl, Chancen und Ziele

Durch persönliches Interesse und Eigeninitiative bin ich zum Beruf des Landschaftsgärtners gekommen, auch weil dieser Beruf viele Chancen in der Weiterbildung bietet, wie z.B. die Meisterausbildung, Techniker Ausbildung oder Fachagrarwirt mit diversen Spezialisierungsformen.

Mein persönliches Ziel ist die Selbständigkeit, ich möchte den Familienbetrieb übernehmen, vorher die Techniker Ausbildung abschließen und zusätzlich den Fachagrarwirt- Fachrichtung Baumpflege und Baumsanierung machen.



Meine Vorteile im Privatbereich durch diese Berufswahl

Durch diesen Beruf ist man ein gern gefragter Ansprechpartner für alle Themen im Außenbereich.

**„Arbeite da, wo du gerne bist.
Werde Landschaftsgärtner.“**

- ▶ arbeite draußen mit Natur und Technik
- ▶ gestalte im Team
- ▶ ergreife einen Job mit Zukunft

**Komm zu uns.
Wir bilden aus.**

**Ihre Bewerbung mit letztem Schulzeugnis, Lebenslauf und Lichtbild richten Sie bitte an unsere Mitgliedsbetriebe.
Eine Liste mit den anerkannten Ausbildungsbetrieben erhalten Sie unter:**
Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Schleswig-Holstein e.V. | Thiensen16 | 25373 Ellerhoop
Tel.: 04120 7077890 | ausbildung@galabau-sh.de | www.landschaftsgaertner.com | www.galabau-nord.de

Ihre Experten für
Garten & Landschaft

sonstige Berufe



Reiseverkehrskaufmann/ Reiseverkehrskauffrau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

In dem unübersehbaren Dschungel namens Reisemarkt braucht man einen sicheren Führer, um nicht in Hintertupfung zu landen, wenn man doch nach Madeira wollte. Die Tätigkeit der Reiseverkehrskaufleute ist aber nicht nur für deinen Kunden unersetzlich; auch für dich selbst ist es sehr interessant, mit Hilfe des Computers Reisen zu vermitteln, auszutüfteln und vor allem zu organisieren. Dass damit auch eine Portion Stress beim termingerechten Besorgen der Fahrkarten, Hotelbuchungen und diversen Tickets verbunden ist. Dass weiter Zoll-, Fremdwährungs- und Passvorschriften und diverser Versicherungskram für den Kunden zu seiner Zufriedenheit gecheckt werden müssen, ist selbstverständlich. Ein Beruf jedenfalls, der zu jeder Jahreszeit Hochkonjunktur hat.



Florist/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

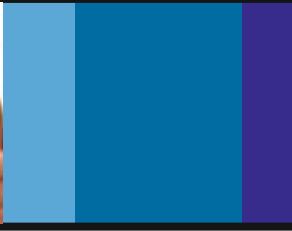
Gehst du gern mit Blumen und Pflanzen um? Wie wäre es mit Floristin? Willst du kreativ gestalten und mit deinen Produkten Kunden eine Freude machen? Dann ist dies die richtige Ausbildung für dich. Vom künstlerischen Blumendesign bei Festbanketten und Hochzeiten, Innenraum-Dekorationen, Saalschmuck bis zur Trauerfloristik reicht die Palette der Aufgaben eines Blumengeschäftes. Gefragt ist neben botanischen Kenntnissen auch handwerkliches Können. Aber auch die kaufmännische Seite kommt nicht zu kurz. Diese reicht von Angeboten einholen über Bestellungen, Kalkulation, Präsentation, Werbung bis hin zur Kassenabrechnung. Für später bestehen gute Weiterbildungsmöglichkeiten zum staatlich geprüften Floristen/zur staatlich geprüften Floristin oder auch zum Floristenmeister/-in.

Landschaftsgärtner/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Wie groß ist eigentlich ein Fußballplatz und wie muss er beschaffen sein? Die Antwort hierauf hat der Landschaftsgärtner parat, denn er baut Sport- und Spielplätze! Aber das ist noch nicht alles; Landschaftsgärtner legen auch Dachgärten an, begrünen Fassaden, bauen und pflegen Hausgärten und vieles mehr. Auch das Pflastern von Wegen und Terrassen (z. B. mit Naturstein) gehört zum Berufsbild des Landschaftsgärtners. Wer diesen Beruf erlernen möchte sollte Interesse für Natur und Pflanzen aber auch für Technik mitbringen, da der Einsatz verschiedenster kleiner und großer Maschinen und Geräte heute zum Arbeitsalltag gehört. Dennoch ist viel handwerkliche Arbeit zu leisten. Körperliche Fitness ist daher eine weitere wichtige Voraussetzung für den Beruf des Landschaftsgärtners. Landschaftsgärtner und -gärtnerinnen arbeiten natürlich mit Pflanzen, aber auch mit verschiedenen Werkstoffen wie Natur- und Kunststein oder Holz. Entsprechend vielfältig ist die Ausbildung in diesem Beruf.

Alles klar?



Dann ran an die *Bewerbung!*

Das Bewerbungsschreiben

Früher hatte das Anschreiben die Funktion eines Begleitschreibens. Heute hat seine Bedeutung dagegen erheblich zugenommen. Der Grund: Bei der großen Flut von Bewerbungen hat der Arbeitgeber gar nicht die Zeit, alle Bewerbungsunterlagen ausführlich zu lesen und zu bewerten. Deshalb dran denken: Das Anschreiben ist der wichtigste Informationsträger. Es soll spontan begeistern.

Das Bewerbungsanschreiben präsentiert alle wesentlichen Informationen der gesamten Bewerbung auf einen Blick. Es zeigt Kenntnisse und Fähigkeiten und sollte Aufschluss über Ihre Persönlichkeit geben. Mit dem Anschreiben können Sie den bestmöglichen ersten Eindruck machen. Gelingt das, werden Ihre Unterlagen auch gelesen.

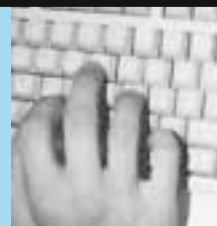
Checkliste

- 1 ▶ Bewerbungsschreiben (maschinengeschrieben oder am PC)
- 2 ▶ Tabellarischer Lebenslauf mit aktuellem Passfoto
- 3 ▶ Zeugniskopien
- 4 ▶ Bescheinigungen über Praktika, Kurse / Schulungen (z. B. EDV-Kurse)

Faustregel: Nie länger als eine Seite

Das muss rein:

Auf welche Stelle Sie sich bewerben und wie Sie auf die Stelle aufmerksam geworden sind (z. B. Inserat aus der Zeitung). Schreiben Sie auch, wann Sie mit der Schule fertig sind und mit welchem Schulabschluss. Nicht vergessen: Schreiben Sie, dass Sie ein Vorstellungsgespräch möchten. Vermeiden Sie Floskeln oder Übertreibungen und halten Sie das Schreiben möglichst kurz und knapp.



1. Peter Muster
Musterstr. 1
99999 Musterstadt

2. Musterstadt, 22. Juni 2010

3. Beispiel-Bank AG
Frau Beispiel
Beispielallee 1
12345 Beispielstadt

4. Ihre Anzeige „Ausbildung zum Bankkaufmann“ in der Broschüre „Schule – und was dann?“

5. Sehr geehrte Frau Beispiel,

6. im Rahmen einer Informationsveranstaltung in unserer Schule wurde ich auf den Beruf des Bankkaufmanns aufmerksam.

Anhand der Broschüre „Schule – und was dann?“ konnte ich mich daraufhin noch etwas eingehender über die Ausbildungsinhalte und Tätigkeitsbereiche dieses Berufsbildes informieren und habe festgestellt, dass diese genau meinen Neigungen und Fähigkeiten entsprechen.

Zur Zeit besuche ich die 12. Klasse des Heiner-Beispiel-Gymnasiums in Musterstadt. Mit dem Abitur werde ich voraussichtlich nächstes Jahr im Sommer meine schulische Ausbildung abschließen.

Im Anschluss daran möchte ich gerne eine Ausbildung in Ihrem Unternehmen beginnen, da der Beruf des Bankkaufmanns sehr viel Abwechslung, den persönlichen Kontakt mit Menschen und ein breites Spektrum von Aufgaben und Möglichkeiten verspricht.

Über eine Einladung zu einem Vorstellungsgespräch würde ich mich sehr freuen.

7. Mit freundlichen Grüßen

8. Unterschrift (eigenhändig)

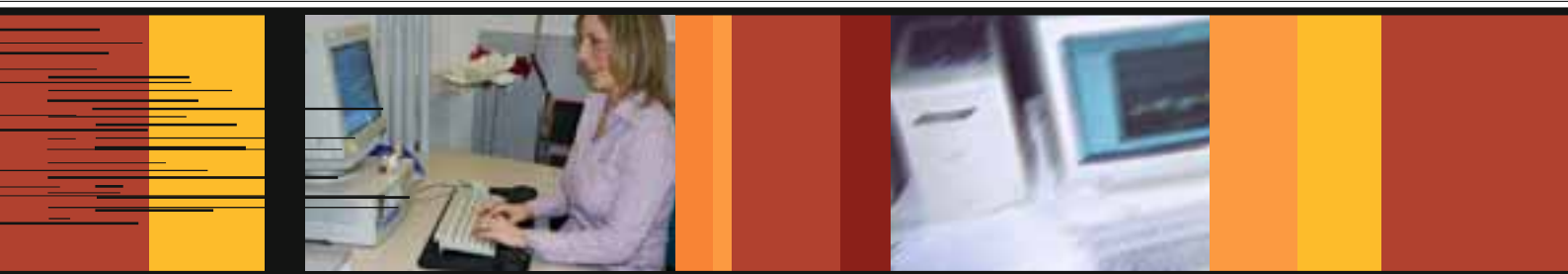
9. Anlagen

Muster eines klassischen Bewerbungsans Schreibens

↳ bedeutet Leerzeile

Neun Richtige für jedes Bewerbungsanschreiben

- 1 Absender
- 2 Ort und Datum des Schreibens
- 3 Empfängeranschrift
- 4 Bezugszeile
- 5 Anrede
- 6 Text mit der Begründung, warum Sie sich für diesen Ausbildungsberuf entschieden haben
- 7 Grußformel
- 8 Unterschrift
- 9 Anlage (ohne Aufzählung)



Der Lebenslauf



Zu jeder vollständigen Bewerbung gehört ein lückenloser maschinengeschriebener Lebenslauf, der die bisherige Schulausbildung wiedergeben soll. Ihr Lebenslauf muss alle Daten enthalten, die für die Ausbildungsstelle von Bedeutung sind.

Am besten, Sie ordnen die Informationen übersichtlich, damit der Leser alles schnell erfassen und ebenso schnell wiederfinden kann. Das Passfoto gehört in die rechte obere Ecke. Einen ausformulierten oder handgeschriebenen Lebenslauf sollten Sie nur auf ausdrücklichen Wunsch anfertigen.

Hinweise zum Inhalt

Das Wort „Betreff“ wird in der Bezugszeile nicht mehr verwendet. Wenn Sie den Namen des Empfängers kennen, verwenden Sie ihn. Ansonsten benutzen Sie die Anrede „Sehr geehrte Damen und Herren“.

Jetzt wird's ernst

Das Vorstellungsgespräch. Bei einem Vorstellungsgespräch zählt vor allem der erste Eindruck. Achten Sie deshalb auf Kleidung, Frisur etc. (locker oder förmlich: Sollte zur jeweiligen Branche passen). Präsentieren Sie sich so, wie man es in Ihrem künftigen Beruf von Ihnen erwartet. Daran denken: Keine ungeputzten Schuhe, schiefe Absätze oder Turnschuhe. Nicht zu vergessen: Körpergeruch und aufdringliche Parfümdüfte oder Rasierwasser steigern nicht die Chancen.

Gute *Vorbereitung* ist die halbe Miete

Planen Sie eventuelle Störungen bei der Anfahrt ein. Sie haben in der Regel wenig Chancen, bei einem Vorstellungsgespräch zu gewinnen, wenn Sie unpünktlich sind. Außerdem ist es sinnvoll, nicht erst auf die letzte Minute zu erscheinen, damit Sie noch einmal alles in Ruhe durchgehen können. Bereiten Sie sich gründlich vor und informieren Sie sich über die Firma. Am besten fordern Sie vorher Infomaterial bei der Firma an. Ihr Gesprächspartner wird schnell merken, ob Sie wirklich interessiert sind.

Keine Panik vor dem *Eignungstest*

Viele Firmen verbinden das Vorstellungsgespräch mit einem Eignungstest, der zeigen soll, wie Sie mit verschiedenen Situationen umgehen können. Es geht nicht darum, Fachwissen zu testen. Das bekommen Sie schließlich erst während der Ausbildung.



Checkliste für *Ihren Berufsstart*



- Ärztliche Bescheinigung
- Ausbildungsvertrag
- Girokonto
- Vermögenswirksame Leistungen
- Lohnsteuerkarte
- Schulzeitbescheinigung
- Versicherungskarte
- Krankenkasse

Kerstin Oeverdiek (20 Jahre)
Beruf: Informatikkauffrau/mann

Über den Beruf:

Die Voraussetzung für die Ausbildung zur/zum Informatikkauffrau/mann bei der Bundeswehr ist mindestens ein sehr guter Hauptschulabschluss und die Verpflichtung für 9 Jahre (Soldat/ in auf Zeit). Die Ausbildungsdauer beträgt 21 Monate, in dieser Zeit macht man ein Praktikum in einem zivilen Betrieb, abschließend die Prüfung vor der IHK zur/zum Informatikkauffrau/ mann. Die Ausbildung beinhaltet unter anderem das kaufmännische Rechnungswesen sowie programmieren und vernetzen von Computern.

Meine Berufswahl, Chancen und Ziele:

Auf keinen Fall wollte ich mein Leben lang nur am Schreibtisch sitzen und habe nach einem Beruf gesucht, der anspruchsvoll und dabei aber sehr abwechslungsreich ist. Nach einem Praktikum bei der Deutschen war mir mein Werdegang klar und durch die Wehrdienstberatung wurden mir die Möglichkeiten der Ausbildung bei der Bundeswehr aufgezeigt. Zur Zeit bin ich in der Maatenlaufbahn (Gesellenebene), später möchte ich gerne in die Bootsmannslaufbahn (Meisterebene) aufsteigen.



Meine Vorteile im Privatbereich durch diese Berufswahl:

Ich bin total glücklich mit meiner Berufswahl, was sich natürlich auch auf das Privatleben auswirkt. Ich habe schon viele Menschen während meiner Zeit bei der Deutschen Marine kennengelernt, was mir den Umgang mit den verschiedenen Charakteren auch im Privatbereich erleichtert hat.

Andreas Kloppenburg (22 Jahre)
Beruf: Schiffsbetriebstechniker



Über den Beruf:

Voraussetzung für die Ausbildung zum Schiffsbetriebstechniker bei der Bundeswehr ist mindestens ein sehr guter Hauptschulabschluss, die Verpflichtung auf 13 Jahre – Soldat auf Zeit –, eine

abgeschlossene Berufsausbildung im technischen Bereich, um in der Gesellenebene einzusteigen und in die Meisterebene aufzusteigen. Das Berufsbild beinhaltet neben der Tätigkeit als Mechaniker auf den Schiffen und Booten der Deutschen Marine, auch die Aufsicht bei Instandsetzungen und Reparaturen der Maschinen sowie unter anderem auch Aufträge erstellen, Fristenüberwachung und Materialbestellungen zu veranlassen. Die Meisterausbildung dauert bei der Bundeswehr neun Monate. Um den Meister zivilberuflich anerkennen zu lassen, muß man noch ein 6-monatiges Modul „draufsetzen“.

Meine Berufswahl, Chancen und Ziele:

Durch die zivile Ausbildung beim Arsenal habe ich die Marine schon kennengelernt und konnte schon einige Tage auf See verbringen. Mein erstes Ziel ist, die Meisterausbildung sehr gut abzuschließen, um mir die Möglichkeit zu öffnen, zum Offizier des militärfachlichen Dienstes aufzusteigen.

Meine Vorteile im Privatbereich durch diese Berufswahl:

Die Selbstständigkeit wird gestärkt durch die Abwesenheit (Seefahrt) und die private Beziehung bleibt dadurch spannend.

17 Studienfächer und über
40 Ausbildungsberufe im
Angebot



Bundeswehr
Karriere mit Zukunft.

Jetzt bewerben Träume leben. Ziele verfolgen.



Sie suchen einen modernen, anspruchsvollen
Arbeitsplatz mit Verantwortung?

Sie wollen Kameradschaft und Teamwork erleben?

Dann bewerben sie sich als Soldat auf Zeit bei der
Bundeswehr und absolvieren sie ein Studium oder
eine Berufsausbildung bei vollem Gehalt!

Wir freuen uns auf Sie:

Wehrdienstberatung Kiel

Telefon 0431- 384 7906, wdbera.ki@bundeswehr.org

www.bundeswehr-karriere.de

Karriere-Hotline **08 00 - 9 80 08 80**

(0,06 Euro/Anruf aus dem Festnetz der T-Com)
Preise aus Mobilfunknetzen können abweichen.



Bundeswehr
Karriere mit Zukunft.

Ausbildung zum Elektroniker /-in für Geräte und Systeme, Systeminformatiker /-in oder

Industriemechaniker /-in beim Marinearsenal, Arsenalbetrieb Kiel

Sie suchen einen Ausbildungsplatz für die oben
genannten Ausbildungsberufe, mit der Möglich-
keit danach als Soldat auf Zeit übernommen zu
werden? Dann bewerben sie sich bis zum
31.10.2010 bei:

Wir freuen uns auf Sie:

Wehrdienstberatung Kiel

Telefon 0431- 384 7906, wdbera.ki@bundeswehr.org

www.bundeswehr-karriere.de

Karriere-Hotline **08 00 - 9 80 08 80**

(0,06 Euro/Anruf aus dem Festnetz der T-Com)
Preise aus Mobilfunknetzen können abweichen.

Karrierestart!



Ausbildung bei dodenhof

Wir bieten Ihnen eine Perspektive, die sich sehen lassen kann: Als eines der führenden Handelsunternehmen Norddeutschlands bieten wir Ihnen spannende Aufgaben von Anfang an. dodenhof hat eben alles, was das Leben schöner macht – auch Ihre Karrierechance!

Ausbildungsberufe in Kaltenkirchen:

- Kaufmann/-frau im Einzelhandel
- Verkäufer/-in
- Bürokaufmann/-frau
- Gestalter/-in für visuelles Marketing
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Fachlagerist
- Fachkraft für Systemgastronomie

Senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an:

Dodenhof Kaltenkirchen KG
Frau Angela Kruse-Rocks
Auf dem Berge 1
24568 Kaltenkirchen

Das Ausbildungs-Plus von dodenhof:

- Interne Workshops und Seminare, ergänzend zum Berufsschulunterricht
- Fachabteilungsübergreifende Ausbildung
- Nachwuchsförderprogramme
- Flexible Freizeitregelung
- Personalrabatte

Bei Fragen rufen Sie einfach an:

Telefon 04191-700 914
personalentwicklung-kk@dodenhof.de

Alles, was das Leben schöner macht.

dodenhof